

BERICHT  
ÜBER DIE  
VOLKSTHÜMLICHEN  
UNIVERSITÄT SVORTRÄGE

IM STUDIENJAHRE 1900/01

UND

STATISTIK FÜR DIE JAHRE 1898/99 — 1900/01.



WIEN.

IM SELBSTVERLAGE DER K. K. UNIVERSITÄT WIEN.

DRUCK VON ADOLF HOLZHAUSEN IN WIEN.

1901.

Handwritten text, possibly a signature or name, located at the top of the page.

Handwritten text, possibly a date or address, located below the signature area.

*Pour la Coopération  
des Peuples*

BERICHT

ÜBER DIE

VOLKSTHÜMLICHEN

UNIVERSITÄT SVORTRÄGE

IM STUDIENJAHRE 1900/01

UND

STATISTIK FÜR DIE JAHRE 1898/99 — 1900/01.



WIEN.

IM SELBSTVERLAGE DER K. K. UNIVERSITÄT WIEN.

DRUCK VON ADOLF HOLZHAUSEN IN WIEN.

1901.

# INHALT.

---

	Seite
<b>Jahresbericht 1900/01.</b> . . . . .	3—15
Organisation . . . . .	3
Vortragende . . . . .	3
Kosten . . . . .	5
Prüfungen, Lehrerfolge und Lehrmethoden . . . . .	8
Curse außerhalb Wiens . . . . .	14
Centralblatt für Volksbildungswesen . . . . .	15
<b>Statistik der Jahre 1898/99—1900/01.</b> . . . . .	17—47
Tabellen . . . . .	18
Frequenz . . . . .	48
Geschlecht. . . . .	50
Alter . . . . .	51
Vorbildung . . . . .	51
Beruf . . . . .	52
Vortragsgegenstände . . . . .	56
Finanzen . . . . .	59

---

# Jahresbericht 1900/01.

---

## Organisation.

Zu unserem größten Bedauern ist im Laufe des Berichtsjahres Herr Professor Dr. Eduard Reyer aus dem Ausschusse geschieden, der seit der Gründung der volkstümlichen Universitätseurse ein eifriger Mitarbeiter war und das ständige Referat über die Vorträge der realistischen Gruppe führte. Die Institution und der Ausschuss sind Herrn Professor Reyer zum lebhaften Danke für seine bisherige Thätigkeit verpflichtet und können sich nur in dem Gedanken über den Verlust seiner Mitwirkung trösten, dass er auf einem anderen Gebiete der Volksbildung, auf dem er in Österreich bahnbrechend wirkt, die gemeinsamen Bestrebungen aller Volksbildungsfreunde weiter unterstützt. Ebenso ist zu unserem Bedauern Herr Professor Dr. Virgil Grimmich, der einen Ruf an die Prager Universität angenommen hat, aus dem Ausschusse geschieden.

An Stelle des Herrn Professor Reyer wurde von der philosophischen Facultät Herr Professor Dr. Friedrich Beeke gewählt, an Stelle des Herrn Professor Grimmich wählte die theologische Facultät Herrn Professor Dr. Georg Reinhold.

Ferner wurde von der juridischen Facultät Herr Professor Dr. Edmund Bernatzik, von der philosophischen Facultät Herr Professor Dr. Oswald Redlich, deren Mandate abgelaufen waren, in den Ausschuss wiedergewählt.

## Vortragende.

In diesem Jahre vertheilen sich die Vortragenden in folgender Weise auf die einzelnen Facultäten: theologische Facultät 2,

juridische Facultät 4, medicinische Facultät 18, philosophische Facultät 33; technische Hochschule 1. Von den Vortragenden dieses Jahres hatten schon im ersten, zweiten, dritten, vierten und fünften Jahre 5 gelesen, in einem oder mehreren der vorhergegangenen 42; neu hinzugetreten sind 11 Vortragende.

Von den Vortragenden dieses Jahres waren: ordentliche Professoren 2, außerordentliche Professoren 7, Privatdocenten 41, Adjuncten oder Assistenten der Universität 7; Assistent der technischen Hochschule 1.

In den letzten Jahren wurden an alle außerordentlichen Professoren, Privatdocenten, Adjuncten und Assistenten der Universität zu Ostern Circulare versendet, durch welche diejenigen Herren, welche bereit waren, in dem folgenden Winter Course abzuhalten, gebeten wurden, sich zu melden und zugleich ein oder mehrere ihnen passend scheinende Vortragsthemen vorzuschlagen; ebenso wurde an jede der vier Facultäten ein Schreiben gerichtet, in welchem die Professoren gebeten wurden, die volksthümlichen Universitätscourse durch ihre Mitwirkung zu unterstützen. Auf Grund der eingelaufenen Anmeldungen wurde dann von dem Ausschusse nach dem Referate der hiezu bestellten Ausschussmitglieder das Programm für das kommende Jahr zusammengestellt, jedoch in der Art, dass auf den speciellen Zweck der volksthümlichen Universitätscourse, auf eine gewisse regelmäßige Folge und Abwechslung, sowie auf eine besondere Betonung der für die Zwecke der volksthümlichen Universitätscourse wichtigsten Wissensgebiete Rücksicht genommen wurde.

So erfreulich nun das große Interesse war, welches die Lehrkräfte der Universität den volksthümlichen Universitätskursen entgegenbrachten und durch die große Zahl von Anmeldungen bethätigten, so schwierig, ja unmöglich war es, innerhalb des gegebenen Rahmens und mit den beschränkten Mitteln, die den volksthümlichen Universitätskursen zur Verfügung stehen, allen Wünschen und Anregungen gerecht zu werden; namentlich auf jenen Gebieten, auf denen die Universität über eine besonders große Zahl von Lehrkräften verfügt, war es unmöglich, alle Anmeldungen zu berücksichtigen. Um daher von vorneherein anzudeuten, welche und wie viele Course auf jedem Gebiete sich in das Programm der volksthümlichen Universitätscourse für das nächste Jahr einreihen lassen, wurden den Circularen in diesem Jahre „Grundzüge für das Programm der in Wien im Jahre 1901/02 abzuhaltenden volksthümlichen Universitätscourse“ bei-

gelegt und die wiederum erfreulicher Weise sehr zahlreich eingelaufenen Anmeldungen nur soweit sie diesem Programme entsprachen, berücksichtigt.

## Übersicht der Vorträge und deren Frequenz und Übersicht der Curse außerhalb Wiens und deren Frequenz.

Vgl. die Statistik 1898/99—1900/01 S. 34—41 und 46—47.

### Kosten.

Die dem Ausschusse zu Gebote stehenden Mittel bestehen aus der vom hohen k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht bewilligten Jahressubvention von 14.000 Kronen, aus dem Beiträge des hohen niederösterreichischen Landtages per 2000 Kronen, sowie aus Beiträgen von Gemeinden, Corporationen und Privatpersonen und den eingehobenen Eintrittsgeldern.

Dem nun folgenden Ausweise sei die Bemerkung vorausgeschickt, dass die University extension mit den ihr zu Gebote stehenden Mitteln an die Grenze ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit gelangt ist. Dies erklärt sich mit Leichtigkeit dadurch, dass einerseits die Zahl der Curse sich seit deren Bestande verdoppelt hat (im Jahre 1895/96 wurden im ganzen 58, im Berichtsjahre 114 Curse, davon 27 außerhalb Wiens abgehalten), wobei die Curse außerhalb Wiens trotz der vom niederösterreichischen Landtage bewilligten Subvention und den Beiträgen der Gemeinden dem Ausschusse noch immer unverhältnismäßige Mehrkosten auferlegen, andererseits die dringend nothwendig gewordenen Anschaffungen kostspieliger Apparate, so z. B. eines elektrischen Mikroskops im Werte von 1000 Kronen und anderer Hilfslehrrmittel im Budget der Curse nicht vorgesehen werden konnten. Der hohe akademische Senat hat demnach auch das Ansuchen des Ausschusses um Erhöhung der staatlichen Subvention wärmstens befürwortet, und es wäre sehr wünschenswert, dass die Curse, welche einen unerwarteten Aufschwung genommen haben, jene Vermehrung ihrer finanziellen Mittel erhalten, welche die naturgemäße Fortentwicklung erfordert.

Seitens des hohen k. k. Ministeriums wurde im Berichtsjahre (1. Juni 1900 bis 31. Mai 1901) flüssig gemacht:

die letzte Rate der Subvention pro 1900 per . . . . .	K	7.000.—
und für Rechnung der Subvention pro 1901 die		
erste Hälfte per . . . . .	„	7.000.—
zusammen . . . . .	K	14.000.—
Subvention des hohen n.-ö. Landtages . . . . .	„	1.000.—

Freiwillige Beiträge wurden geleistet:

Von Herrn Hofrath Professor Dr. Max Gruber, welcher sein Vorlesungshonorar dem Ausschusse zur Verfügung stellte . . . . .	K	180.—
Dr. Emil Reich hat gleichwie in den fünf früheren Jahren, so auch heuer den Betrag von . . . . .	„	2.000.—
gespendet.		
Reichsrathsabgeordneter Rudolf Auspitz hat speciell zum Ankaufe physikalischer Apparate einen Betrag von . . . . .	„	1.000.—
gespendet.		

Außerdem sind folgende Spenden eingelangt:

S. M. v. Rothschild . . . . .	„	500.—
Fürst Johann von und zu Liechtenstein . . . . .	„	300.—
Allg. österr. Bodenereditanstalt . . . . .	„	200.—
Creditanstalt für Handel und Gewerbe . . . . .	„	200.—
Max Ritter v. Gutmann . . . . .	„	200.—
Paul Ritter v. Schoeller . . . . .	„	200.—
Armaturen- u. Maschinenfabriks-Aktiengesellschaft vorm. J. A. Hilpert . . . . .	„	100.—
Professor Dr. Josef Seegen . . . . .	„	100.—
Siemens & Halske . . . . .	„	100.—
Frau Ernestine Thorsch . . . . .	„	100.—
Trifailer Kohlenwerks-Aktiengesellschaft . . . . .	„	100.—
Isidor Weinberger . . . . .	„	100.—
Karl Wittgenstein . . . . .	„	100.—
C. Angerer & Göschl . . . . .	„	50.—
Erster allg. Beamtenverein . . . . .	„	50.—
Norbert Benedikt . . . . .	„	50.—
Actiengesellschaft „Dynamit Nobel“ . . . . .	„	50.—
Karl Faber . . . . .	„	50.—
Eduard Figdor . . . . .	„	50.—
Fürtrag . . . . .	K	5.780.—



Übertrag . . . . .	K	5.780.—
Gustav Wagenmann . . . . .	„	50.—
Theodor Auspitz . . . . .	„	40.—
Dr. Alfred Jurnitschek v. Wehrstedt . . . . .	„	40.—
Karl Kuhn & Co. . . . .	„	40.—
Se. Excellenz Graf Lanekoroński . . . . .	„	40.—
Baron Alfred v. Liebig . . . . .	„	40.—
Hugo Marx, Gaaden . . . . .	„	40.—
Dr. Alfons Thorsch . . . . .	„	40.—
Diverse Spenden im Gesamtbetrage von . . . . .	„	475.—
ferner die Rate der vom Reichsrathsabgeordneten Rudolf Auspitz gespendeten Zinsen eines Capitales per K 20.000.— für den Leopold Auspitz-Curs . . . . .	„	800.—
der von der Österr. Gesellschaft für Gesundheits- pflege in Wien für die Abhaltung vier hy- gienischer Curse vertragsmäßig zu leistende Beitrag per . . . . .	„	800.—

Für die außerhalb Wiens abgehaltenen Curse  
sind folgende Beiträge eingelangt:

Baden: Subvention der Stadtgemeinde . . . . .	K	50.—
Gloggnitz: Subvention der Gemeinde . . . . .	„	40.—
Gutenstein: Garant. Kostenbeitrag der Gemeinde . . . . .	„	134.—
Horn: Subvention des Volksbildungsvereines Horn . . . . .	„	50.—
Korneuburg: Subvention der Stadtgemeinde . . . . .	„	60.—
Lilienfeld: F. v. Neumann . . . . .	„	10.—
Liesing: Subvention der Gemeinde . . . . .	„	50.—
Mödling: Subvention der Gemeinde . . . . .	„	50.—
Neunkirchen: Subvention der Marktgemeinde Neunkirchener Sparcasse . . . . .	„	120.— 50.—
Pitten: Subvention der Gemeinde . . . . .	„	20.—
Scheibbs: Garant. Kostenbeitrag der Gemeinde . . . . .	„	43.—
Traiskirchen: Subvention der Gemeinde . . . . .	„	50.—
Vöslau: Subvention der Gemeinde und der Vös- lauer Kammgarn-Fabriks-Actiengesellschaft . . . . .	„	80.—
Wr.-Neustadt: Subvention des Gemeinderathes Wr.-Neustadt . . . . .	„	200.—
Zwittau: Subvention der Ottendorfer'schen Freien Volksbibliothek . . . . .	„	240.—
Summe der Spenden, Subventionen und Beiträge	K	9.432.—

Die Einnahmen und Ausgaben sind aus der nachstehenden Übersicht zu entnehmen.

Einnahmen:

Restbetrag der Staatssubvention pro 1900 . . .	K	7.000.—
Theilbetrag der Staatssubvention pro 1901 . . .	"	7.000.—
Subvention des niederösterreichischen Landtages pro 1900 . . . . .	"	2.000.—
Spenden, Beiträge von Corporationen und Sub- ventionen von Gemeinden . . . . .	"	9.432.—
Eintrittsgelder . . . . .	"	11.829.66
Programme . . . . .	"	521.75
Zinsen . . . . .	"	1.616.49
Summe . . . . .	K	39.399.90
Anfänglicher Cassarest am 1. Juni 1900 . . . .	"	19.899.35
Gesamteinnahme . . . . .	K	59.299.25

Ausgaben:

Docentenhonore . . . . .	K	25.041.08
Incasso und Inscription . . . . .	"	945.35
Demonstratoren . . . . .	"	193.—
Diener . . . . .	"	3.226.02
Drucklegung der Programme, Placate, Eintritts- karten und sonstige Drucksorten . . . . .	"	2.362.35
Placatierung . . . . .	"	1.076.48
Kanzleiauslagen . . . . .	"	4.572.06
Localmiete, Beheizung und Beleuchtung . . . .	"	625.10
Anschaffung physikalischer Apparate . . . . .	"	519.40
Subvention f. d. Centralblatt für Volksbildungswesen	"	500.—
Diapositive und sonstige Auslagen für das Skioptikon	"	463.16
Requisitentransport und sonstige diverse Spesen	"	492.86
Summe . . . . .	K	40.016.86
Schließlicher Cassarest am 31. Mai 1901 . . . .	"	19.282.39
Saldo . . . . .	K	59.299.25

## Prüfungen, Lehrerfolge und Lehrmethoden.

Im Frühjahr 1900 beschloss der Ausschuss für volksthümliche Universitätsvorträge, im nächsten Jahre versuchsweise Colloquien als Schlussprüfungen bei den volksthümlichen Universitätskursen einzuführen, und dieser Beschluss fand die Billigung des

akademischen Senates und des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht.

Die Modalitäten, unter welchen diese Colloquien abgehalten werden sollten, waren die folgenden:

1. Es dürfen nur solche Hörer ein Colloquium ablegen, die mindestens drei zusammenhängende (Fortsetzungs-) Curse im Laufe eines Winters besucht haben und sich einer Besprechung über das gesammte in diesen Cursten behandelte Wissensgebiet unterziehen.

2. Die über diese Besprechungen ausgestellten Zeugnisse sind nicht amtliche, sondern Privatzeugnisse.

3. Die Hörer, welche sich einem solchen Colloquium unterziehen, haben außer dem Stempel eine Prüfungstaxe von 1 Krone zu erlegen, welche dem Prüfenden zugute kommt.

Maßgebend für diese Einschränkungen war vor allem die Erwägung, dass schon beim ersten Versuche der volle Ernst der Prüfungen gewahrt werden sollte und dass nur solche Personen, welche sich wenigstens einen Winter hindurch in ihrer freien Zeit dem Studium eines größeren Wissensgebietes hingeben hatten, berechtigt sein sollten, ein Zeugnis zu erlangen; ferner sollte durch die Bezeichnung „Privatzeugnis“ verhindert werden, dass derartige Bescheinigungen mit amtlichen Zeugnissen der Universität verwechselt oder zu irgend welchen Zwecken missbraucht würden.

Um eine einheitliche Durchführung der Besprechungen zu ermöglichen, wurde an die Vortragenden das folgende Circulare versendet:

„Vielfachen Wünschen entsprechend und im Interesse der organischen Weiterbildung der volksthümlichen Universitätscurse hat der Ausschuss beschlossen, in diesem Jahre 1900—1901 zunächst probeweise die Hörer der volksthümlichen Universitätscurse zu Schlussbesprechungen zuzulassen, über deren Erfolg Zeugnisse ausgestellt werden sollen. Ebenso wie in England, dessen University extension auch in dieser Beziehung für uns vorbildlich ist, kann natürlich von einem Zwange, an diesen Schlussbesprechungen theilzunehmen, nicht die Rede sein. Wie der Besuch der Curse selbst ein freiwilliger ist, sollen auch nur diejenigen Hörer am Schlusse geprüft werden, welche aus irgend einem praktischen oder ideellen Grunde eine Bestätigung darüber zu haben wünschen, dass sie sich mit

dem in den Vorlesungen behandelten Stoffe thatsächlich vertraut gemacht haben.

„Um von vorneherein den Ernst der neuen Einrichtung zu wahren, wurde jedoch ferner beschlossen, dass nicht schon nach Abschluss eines einzelnen 6stündigen Curses Hörer zur Prüfung zugelassen werden, sondern dass als Voraussetzung der Zulassung der Besuch von mindestens drei Cursen, welche in Fortsetzungen ein größeres Wissensgebiet behandeln, zu gelten habe.

„Die Prüfung soll von den Vortragenden selbst abgehalten werden, da sie allein einerseits über die Menge und Abgrenzung des thatsächlich besprochenen Stoffes genügend orientiert sind, andererseits sich mit der Individualität ihrer Hörer so weit vertraut gemacht haben werden, dass sie die Besprechung in einer dieser Individualität entsprechenden Weise vornehmen können.

„Indem wir Sie jetzt schon bitten, Ihre Hörer in Ihrer nächsten Vorlesung von der geplanten Einrichtung facultativer Prüfung in Kenntnis zu setzen, behalten wir uns vor, die näheren Modalitäten erst im Laufe des Winters bekanntzugeben.

„Trotzdem erlauben wir uns, Sie schon jetzt auf die leitenden Gesichtspunkte aufmerksam zu machen, die bei der Abhaltung der Schlussbesprechungen maßgebend sein sollen, ohne im übrigen der Art der Durchführung, welche sich in verschiedenen Fällen nach dem Thema und den Hörern verschieden gestalten wird, vorgreifen zu wollen.

„In Bezug auf die Klarheit des Denkens machen wir den Herren Prüfern strenge Beurtheilung zur Pflicht.

„Da es sich aber nicht um gleichmäßig vorgebildete, überhaupt in der Regel nicht um gebildete Hörer handeln wird, und da es keineswegs die Absicht ist, eine Reifeprüfung abzuhalten, werden die Prüfer in Bezug auf die Art des Ausdruckes nachsichtig sein müssen; es wird Sache der Prüfer sein, herauszufinden, ob eine unklare Beantwortung einer Unklarheit der Gedanken oder einer Unbeholfenheit des Ausdruckes entspringt.

„Die Prüfer werden ferner wie in formeller so auch in materieller Beziehung berücksichtigen müssen, dass ihren Hörern in der Regel nur wenige Hilfsmittel außerhalb der Curse zu Gebote stehen, um sich weiterzubilden, und werden

sich begnügen müssen, wenn der Hörer den thatsächlich vorgetragenen Stoff kennen gelernt hat, ohne auch auf Nachbargebiete überzugreifen — wenn es auch natürlich sehr wünschenswert ist und jede Förderung verdient, dass die Hörer aus Büchern der Volks- und Handbibliotheken ihr Wissen erweitern und vertiefen.

„Keinesfalls wird auf das Detail das Hauptgewicht zu legen sein, sondern darauf, ob es den Hörern gelungen ist, dem Gedankengang der Vorträge zu folgen, sich ihn einzuprägen und auf Grund der vom Vortragenden gebotenen Anleitung selbständig und richtig mit dem ihnen vermittelten Wissensstoff zu denken.

„Ein Formulare für die Zeugnisse, welche im Laufe des Winters ausgegeben werden, liegt zur Einsichtnahme bei.

*Die in Betracht kommenden Fortsetzungscourse sind:*

Wien, am .....

Der Secretär der volksthümlichen Universitätscourse:

.....

Formulare.

Volksthümliche Universitätscourse der k. k. Wiener Universität.

**Privatzeugnis.**

D..... Gefertigte..... bestätig..... hiemit auf Verlangen dem

.....  
 dass ..... Vorlesungen der volksthümlichen Universitätscourse  
 vom ..... bis ..... 190..., vom ..... bis ..... 190.....  
 und vom ..... bis ..... 190..... über .....  
 besucht hat.

Bei der am ..... 190..... abgehaltenen Besprechung ergab sich  
 eine ..... \*) Auffassung und Orientierung in dem in diesen  
 Vorlesungen behandelten Stoffe.

Wien, am ..... 190.....

(Unterschrift:)

\*) Calcül: sehr gute — gute — genügende.“

Der Versuch, der unternommen wurde, kann als durchaus gelungen bezeichnet werden, denn es zeigte sich in der That, dass diejenigen Hörer, welche sich einer Besprechung unterzogen, ihre Aufgabe durchaus ernst nahmen und auch zum größten Theile den schwierigen Anforderungen, welche an sie gestellt wurden, durchaus entsprachen. Allerdings war die Zahl derjenigen, welche sich zur Prüfung meldeten, eine geringe; aber es sollte ja eben auch erreicht werden, dass sich nur diejenigen meldeten, welche sich einer ernstesten Mitarbeit unterziehen wollten; es wurde dadurch verhindert, dass aus Prüfungen ein müßiges Spiel werde.

Die Zahl der am Schlusse der 3. und 4. Serie abgehaltenen Besprechungen betrug 32. Diese Zahl muss verglichen werden mit der Gesamtzahl derjenigen, welche in dem letzten Fortsetzungscourse der verschiedenen Courseyklen eingeschrieben waren, weil nur diese und von diesen wiederum nur jener Theil, der auch die vorhergehenden Course besucht hatte, zur Ablegung der Prüfung berechtigt waren.

Die Zahl der Hörer, welche in den letzten Cursen über grundlegende Gesetze der Naturlehre (70), Chemie (41), Anatomie (124), Geschichte der Philosophie im Alterthum (278), Deutsche Wirtschaftsgeschichte (37), Deutsche Literaturgeschichte 1800—1850 (156), Strafrecht und Strafprocess (76) eingeschrieben waren, betrug im ganzen 782; es haben also nur 4 % der in den letzten Cursen eingeschriebenen Hörer die Prüfung abgelegt.

Von diesen entfallen auf: Grundlegende Gesetze der Naturlehre 3 (1 sehr gut, 1 gut, 1 genügend); Chemie 1 (sehr gut); Anatomie 4 (2 sehr gut, 1 gut, 1 genügend); Geschichte der Philosophie 8 (6 sehr gut, 1 gut, 1 genügend); Deutsche Wirtschaftsgeschichte 4 (2 sehr gut, 2 gut); Deutsche Literaturgeschichte 8 (5 sehr gut, 2 gut, 1 genügend); Strafrecht und Strafprocess 4 (3 sehr gut, 1 gut).

Von den Geprüften waren ihrem Berufe nach: selbständige Gewerbetreibende 2, gewerbliche Gehilfen 7, Handelsangestellte 2, Angestellte der Industrie 1, öffentliche Beamte 1, Privatbeamte 7, Lehrer 3, Angehörige liberaler Berufe 1, Hoch- oder Mittelschüler 4, Gewerbe- oder Kunstschüler 1, nicht berufsthätige Angehörige von Arbeitern etc. 1, nicht berufsthätige Angehörige von selbständigen Kaufleuten etc. 1, ohne Berufsangabe 1.

Wie schon angedeutet wurde und wie die Statistik ausweist, wurden immer mehr Course zu Courseyklen zusammengelegt, und

die Früchte dieser systematischen Arbeit zeigten sich nicht nur in den Prüfungen, sondern auch in Thatsachen, welche von verschiedenen Vortragenden beobachtet wurden. So schreibt ein Vortragender über Physiologie, dass die von den Zuhörern spontan aufgeworfenen Fragen ein überraschend gutes Verständniß des behandelten Stoffes ergaben, „was wohl zum größten Theile auf eine gute Vorbildung durch verschiedene andere Curse, auf welche sich die Hörer auch vielfach bezogen, zurückzuführen ist“.

Die im Berichte des Vorjahres auf Seite 22 angeführten Anregungen führten unter Mitwirkung einer Anzahl von Vortragenden der volksthümlichen Universitätscurse und anderer Universitätslehrer zur Begründung eines Vereines „Volksheim“, der sich unter anderem die Aufgabe stellt, das in den volksthümlichen Universitätscursen gebotene Wissen noch zu vertiefen und zu ergänzen. Nachdem am 24. Februar die constituierende Generalversammlung des Vereines stattgefunden hatte, wurde das Local des neuen Vereines im XV. Bez., Urban Loritzplatz 1 am 25. April in Gegenwart Sr. Magnificenz des Herrn Rectors und Sr. Spectabilität des Herrn Decans der philosophischen Facultät von dem Obmanne, Herrn Universitäts-Professor Dr. Friedrich Becke, eröffnet. — Eine Anzahl von Vortragenden der volksthümlichen Universitätscurse haben für die Mitglieder des Vereines, die, wenn sie Hörer der volksthümlichen Universitätscurse waren, unter günstigeren Bedingungen dem Vereine beitreten können, Curse im Laufe der Frühjahrsmonate abgehalten, in welchen Fortsetzungen oder Ausführungen zu dem im Winter Dargelegten geboten wurden; ebenso ist eine Bibliothek mit Lesezimmer im „Volksheim“ im Entstehen begriffen, welche speciell auf die Bedürfnisse der Hörer der volksthümlichen Universitätscurse Rücksicht nimmt und es ermöglichen soll, dass Vorträge und Lectüre systematisch ineinander greifen.

Der hohe akademische Senat hat gestattet, dass auch eine Anzahl den volksthümlichen Universitätscursen gehörender Bücher und Apparate für Zwecke des „Volksheim“ verwendet werden, und vom Herbste an wird eine Anzahl von volksthümlichen Universitätscurs-Cyklen in dem Saale des „Volksheim“ abgehalten werden. Es wird dadurch den volksthümlichen Universitätscursen in den westlichen Bezirken ein größerer Saal zur Verfügung gestellt, an welchem es bisher mangelte, und zu gleicher Zeit gewissermaßen ein Sammelpunkt für das Stammpublicum der volksthümlichen Universitätscurse geschaffen.

## Curse außerhalb Wiens.

Erfreuliche Resultate ergaben wiederum im ganzen die Curse außerhalb Wiens, wengleich je nach der Zusammensetzung und Vorbildung der Bevölkerung das erreichte Lehrziel an verschiedenen Orten verschieden war. Meist gelang es, die verschiedenen Classen der Bevölkerung in den Cursen zu vereinigen. Ein erfreuliches Zeugnis dafür, dass die Curse sich ihren Statuten gemäß von jeder wie immer gearteten politischen Färbung freizuhalten wissen, bietet unter anderem die nachstehende Eingabe des Christlichsocialen Reformvereines Mödling u.U.

„Verehrlicher Ausschuss!

„Die gefertigte Leitung des ‚Christlichsocialen Reformvereines für Mödling und Umgebung‘ stellt hiemit das Ansuchen um Veranstaltung eines Cyklus von Vorträgen in Mödling im Jahre 1901.

„Der Erfolg der im Jahre 1900 in unserer Stadt gehaltenen volksthümlichen Universitätscurse ist ein so unbestrittener, dass das Bedürfnis nach einer ähnlichen Veranstaltung auch im kommenden Jahre ein allgemeines ist. Bemerkt wird, dass die Gemeindevertretung in ihrer Sitzung vom 12. d. M. bereits eine Subvention von 50 K bewilligt hat, und dass die Bereitstellung eines entsprechenden Saales nicht den geringsten Schwierigkeiten begegnen wird. Die gefertigte Vereinsleitung erklärt sich mit Vergnügen bereit, alle etwa diesbezüglich oder anderweitig zu machenden Schritte zu thun.

„Wenn es gestattet ist, einen Wunsch rücksichtlich der Wahl der Vorträge auszusprechen, so möchten die Gefertigten darauf hinweisen, dass sich für diesmal die Wahl eines medicinisch-hygienischen Themas (etwa Dr. Tandler's ‚Allgemeine Anatomie des Menschen‘ und Dr. Kreidl's ‚Physiologie der Ernährung‘, ferner Dr. Kretz' ‚Krankheitsansteckung und Seuchenbekämpfung‘) und einige allgemein interessierende Themata über ‚Elektricität‘ etc. empfehlen würden. Als die günstigste Zeit für die Veranstaltung möchten die Unterzeichneten den Monat Februar (Sonntag, nachmittags) bezeichnen.



„Schließlich ersucht die gefertigte Vereinsleitung, im Falle der Genehmigung ihres Ansuchens um ehebaldige Verständigung und etwaige Instruction.

Mödling, am 19. September 1900.

Für den Christlichsocialen Reformverein  
in Mödling u. U. etc.“

Auch von anderen Orten wurde die Thätigkeit der volksthümlichen Universitätscourse in gleicher Weise anerkannt, und die meisten Gemeinden, welche im vorigen Jahre Course durch Subventionen unterstützten, wiederholten diese Unterstützung auch im Berichtsjahre, so dass sich schon eine ganze Anzahl von Centren außerhalb Wiens herausgebildet hat, in welchen die volksthümlichen Universitätscourse sich zu einer dauernden Institution entwickelt haben. Wenn nichtsdestoweniger nach Ausweis der Statistik die Hörerzahl, namentlich in der Zeit vor Neujahr gegen 1899/1900 zurückgeblieben ist, so ist die Ursache nur in der Wahlbewegung zu suchen, welche in den Herbstmonaten die gesammte freie Zeit der Bevölkerung in Anspruch nahm. Neu hinzugekommen sind im Herbst und Winter 1900/1901 8 Orte, und zwar: Horn, Pöchlarn, Pottendorf, Scheibbs, Traiskirchen, Vöslau, Waidhofen a. d. Ybbs und Zwittau mit 9 Cursen.

## Centralblatt für Volksbildungswesen.

Das Centralblatt für Volksbildungswesen, an welchem der Wiener Ausschuss für volksthümliche Universitätscourse theilhaftig ist, ist im Herbst 1900 ins Leben getreten. Außer den schon im vorigen Jahre angeführten Corporationen haben sich noch die folgenden im Laufe des Jahres angeschlossen: Ausschuss für volksthümliche Universitätsvorträge der k. k. Universität Graz, Ausschuss für volksthümliche Universitätsvorträge der k. k. Universität Innsbruck, Steiermärkischer Volksbildungsverein (Graz), Volkshochschulverein (München), Jugendschriftenausschuss der Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul- und Erziehungswesens in Hamburg, Lehrervereinigung für die Pflege der künstlerischen Bildung in Hamburg, Verein „Volksbildung“ in Karlsruhe.



# STATISTIK

der

## Hörer der volksthümlichen Universitäts-Curse

in den Jahren 1898/99, 1899/1900, 1900/1.

---

Der nachfolgenden Statistik liegen die von den Hörern abgegebenen Nationale zugrunde. In der Regel ist die Zahl der thatsächlich abgelieferten Nationale geringer als die Zahl der ausgegebenen Karten.

Unter den „verkauften, bisher nicht ausgewiesenen Eintrittskarten“ sind aber außer denjenigen Karten, welche in den Vortragslocalen selbst verkauft, deren Nationale aber nicht ausgewiesen wurden, auch diejenigen vor Beginn der einzelnen Serien an die Gewerkschaftscommission en gros überlassenen und für alle Curse giltigen Karten („Gewerkschaftskarten“) inbegriffen, deren Nationale nicht abgegeben wurden, so dass nicht constatirt werden konnte, für welchen einzelnen Cours sie von ihrem Inhaber verwendet wurden.

Die Tabellen wurden vom Universitätskanzlisten C. Ditscheiner ausgearbeitet.

---

Curs-Nummer	Gegenstand	Zahl der ausgegebenen		Geschlecht			Alter					Berufs							
		Eintrittskarten	Vorverkaufskarten	männlich	weiblich	ohne Angabe	bis 20	21 bis 30	31 bis 40	41 bis 60	über 60	ohne Angabe	Gewerbliche Gehilfen oder Lehrlinge						
													Jahre						
I	Hauptepochen i. d. Entwicklung d. modernen Kunst bis zur Renaissance . . .	148	21	72	43	.	27	50	16	19	.	3	6	8	2	4	1	.	9
II	Chemie des tägl. Lebens . .	101	9	50	26	.	17	25	17	16	1	.	5	1	.	4	.	.	5
III	Elektrische Telegraphie . . .	20	6	20	.	.	5	8	5	2	.	.	10	.	.	.	.	.	1
IV	Astronomie: Sonnensystem	14	29	37	4	.	4	22	11	3	.	1	10	.	.	.	.	4	8
V	Anthropologie . . . . .	66	18	56	22	.	13	37	17	10	1	.	4	3	3	7	.	1	11
VI	Edelsteinkunde . . . . .	12	4	15	.	.	1	7	2	5	.	.	6	3	.	.	.	1	1
VII	Hygiene u. Pflege d. Haut *)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
VIII	Österr. Verfassungsrecht I. .	30	19	43	3	.	7	25	12	1	1	.	4	1	.	2	1	4	6
IX	Untergang d. antiken Welt	77	7	41	25	.	19	24	10	13	.	.	2	3	.	3	.	3	2
X	Einleitung in d. Philosophie	121	93	141	56	.	40	110	28	19	.	.	6	6	13	14	2	9	38
XI	Geschichte des griechischen Dramas . . . . .	29	3	15	7	.	9	8	4	1	.	.	.	.	.	.	1	1	3
XII	Philosophie der Araber und Juden . . . . .	100	23	60	34	.	23	44	11	14	.	2	5	8	2	4	1	1	10
XIII	Gleichgewicht u. Bewegung fester Körper . . . . .	25	31	49	3	.	6	21	13	8	2	2	2	6	.	5	1	12	8
XIV	Gifte und Vergiftungen . .	90	40	89	21	.	26	44	20	17	1	2	5	7	2	5	.	5	23
XV	Jugendzeit des europäischen Tondramas . . . . .	84	23	41	38	.	21	41	8	8	.	1	1	2	3	1	1	8	6
XVI	Die Parasiten des Menschen und der Hausthiere . . .	29	8	24	3	.	.	11	6	8	1	1	2	3	1	3	.	.	3
XVII	Anatomie: Herz und Blutgefäße . . . . .	114	138	175	45	.	26	119	50	21	2	2	8	27	3	32	.	27	32
XVIII	Über Volkshelmmittel . . . .	15	12	18	8	.	1	13	6	5	.	1	2	3	.	5	.	.	3
XIX	Über neuere Werkzeugmaschinen . . . . .	74	39	84	.	.	20	38	24	2	.	.	1	44	.	.	.	2	13
XX	Grundzüge d. Versicherungswesens . . . . .	69	23	82	5	.	8	35	31	12	1	.	1	3	.	4	1	2	9
	Hiezu: Verkaufte, bisher nicht ausgewiesene Eintrittskarten . . . . .	.	148	.	.	457	.	.	.	.	.	457	.	.	.	.	.	.	.
	Gesamtzahl . . . . .	1218	694	1112	343	457	273	682	291	184	10	472	60	148	29	93	9	80	191
	Das ist in % . . . . .	100		58.2	17.9	23.9	14.3	35.7	15.2	9.6	0.5	24.7	3.1	7.7	1.5	4.8	0.5	4.2	9.9

\*) Curs VII entfiel infolge Verhinderung und Absage des Dozenten.

s t e l l u n g														V o r b i l d u n g													
Angestellte in Handels- und Transportbetrieben	Angestellte der Industrie	Privatbeamte	Lehrer aller Art	Öffentliche Beamte, Militärs	Andere liberale Berufe	Sonstige berufstät. Personen	Kentner und Privatiers	Hochschüler	Mittelschüler	Handels- u. Gewerbeschüler u. sonst. in Berufsausbildung befindliche	Nicht berufstät. Angehörige von	Personen ohne Berufsangabe		Volksschule	Bürgerschule	Untergymnasium	Obergymnasium	Realschule	Handelschule und andere mittelmäßige Lehranstalten	Gewerbe- oder Kunstschule	Lehrerbildungsanstalt	Universität	Technik od. sonst. Hochschulen	Privatschule, häusl. Unterricht	Ohne Angabe		
13	5	9	16	6	4	1	4	3	.	4	5	.	14	1	19	8	3	4	7	19	18	6	6	3	16	6	
8	2	4	7	6	2	1	9	.	4	1	3	.	12	2	6	5	6	5	9	13	4	9	2	2	10	5	
4	.	1	.	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5	1	.	2	2	5	4	.	.	1	.	.	
2	1	1	13	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	12	4	1	.	2	2	7	13	.	.	.	.	
20	2	8	4	1	1	.	4	2	.	.	4	.	3	.	13	16	6	1	8	18	2	4	1	1	3	5	
1	.	.	.	1	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	5	1	1	1	.	2	3	.	.	1	.	1	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
18	1	2	2	1	2	1	.	.	1	.	.	.	.	.	8	5	5	1	2	15	5	2	1	.	2	.	
6	3	2	8	1	3	2	5	3	4	4	1	1	8	2	9	5	1	7	8	6	7	6	4	.	7	6	
34	5	19	13	4	3	3	6	8	1	2	2	.	5	4	42	32	7	8	7	38	29	13	7	1	8	5	
2	.	1	.	1	1	1	.	2	4	1	2	.	.	2	3	3	1	4	.	2	2	.	2	.	4	1	
15	1	7	5	4	3	2	5	2	2	3	4	.	5	5	13	15	4	3	6	11	15	7	5	3	3	9	
3	1	2	.	1	3	1	.	1	1	2	.	.	2	1	17	8	1	1	.	5	14	.	4	1	.	1	
11	5	10	8	3	3	2	6	3	2	4	1	.	4	1	18	18	8	6	9	19	11	6	5	3	4	3	
4	.	9	8	.	5	2	2	.	2	2	4	1	14	4	14	17	4	3	2	14	10	4	1	1	2	7	
2	1	1	4	2	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	5	6	3	1	3	1	2	3	1	2	.	.	
23	4	12	5	2	2	11	6	.	.	2	5	3	9	7	61	68	11	2	11	17	19	5	1	7	2	16	
.	.	.	3	3	.	1	.	1	.	.	2	.	3	.	5	5	2	2	1	.	5	2	1	.	1	1	
1	9	.	1	1	4	.	.	.	.	8	.	.	.	.	18	8	2	.	4	2	45	.	.	3	1	2	
5	1	49	6	1	2	.	1	1	.	.	1	.	.	.	12	7	1	4	13	28	3	7	3	2	3	4	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	457	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	457
172	41	140	103	42	39	29	50	26	23	33	34	5	79	486	285	232	67	55	94	217	205	87	44	31	66	529	
9.5	2.1	7.3	5.4	2.2	2	1.5	2.6	1.3	1.2	1.7	1.7	0.3	4.1	25.4	14.9	12.1	3.5	2.9	4.9	11.3	10.7	4.6	2.3	1.6	3.5	27.7	

Curs-Nummer	Gegenstand	Zahl der ausgegebenen		Geschlecht			Alter					Berufs										
		Eintrittskarten	Vorverkaufskarten	männlich	weiblich	ohne Angabe	bis 20	21 bis 30	31 bis 40	41 bis 60	über 60	ohne Angabe	Gewerbliche Gehilfen oder Lehrlinge									
													Selbständige Industrielle, Gewerbetreibende, Kaufleute	Maschinen- u. Metallarb.	weibl. Handarbeiterinnen	Buchdrucker, Schriftsetzer, graphisches Gewerbe	Bauarbeiter	Tagelöhner u. Fabrikarb.	Professionisten			
Jahre																						
I	Erste Hilfe . . . . .	146	31	89	60	2	23	75	34	13		6	6	15	1	7		2	10			
II	Kunstdenkmäler des Mittelalters*) . . . . .																					
III	Die alten Germanen . . . . .	77	9	45	30	1	16	30	17	11	1	1	3	2	1	3		4	5			
IV	Elektrotechnik . . . . .	161	28	141	14		49	59	23	19	1	4	6	55	2	2		1	4			
V	Geschichte der Flammenbeleuchtung . . . . .	42	8	17	14		7	8	9	7				2		1		1	4			
VI	Österr. Volkskunde . . . . .	36	5	28	7		6	11	11	6	1		2	2		1			6			
VII	Österr. Verfassungsrecht . . . . .	32	12	38	3		8	16	10	6		1	3	5				1	3			
VIII	Geschichte des Mittelalters	87	5	41	30	1	18	21	14	19			2		2			2	5			
IX	Philosophie der Scholastik . . . . .	63	7	30	20	2	8	27	6	8		3	1	3				2	2			
X	Physiologie der Athmung . . . . .	36	4	22	8		9	5	6	10			2	1	1	3			4			
XI	Urgeschichte des Menschen	22	99	106	13		24	49	28	18			1	17	5	4		22	35			
XII	Physik . . . . .	17	8	17	3		3	6	2	7	2					1		5	3			
XIII	Mikroskopische Anatomie . . . . .	48	12	38	13		7	15	16	13			2	2		6		2	3			
XIV	Goethes „Faust“ I. . . . .	139	16	60	62		59	42	7	13		1	3		5	4			2			
XV	Strafrecht . . . . .	10	16	26			3	7	14	2				7		1	1	5	4			
XVI	Existenzbedingungen und Lebensweise der Thiere	19	9	20	6		1	11	8	5		1	1	1				1	5			
XVII	Elektrotechnik . . . . .	87	26	82	9	3	22	41	20	5	1	5	2	37				3	3			
XVIII	Engl. Verfassungsconflicte . . . . .	16	46	45	15		19	19	14	6	1	1	1	4	2	8		3	17			
XIX	Anatomie d. Centralnervensystems . . . . .	116	136	139	47	8	29	85	38	32		10	10	19	6	27		18	25			
XX	Ernährung u. Nahrungsmittel	54	23	38	25		7	26	13	10		7	2	3	2	5			8			
XXI	Astronomie . . . . .	166	63	121	40	4	38	63	31	26	1	6	3	12	1	9		9	19			
XXII	Wirtschaftsgeschichte . . . . .	9	51	52	7	1	5	28	21	6			1	21	2	1		4	21			
XXIII	Die Wärme als Triebkraft . . . . .	37	11	40	2		4	21	13	4			1	16		2			4			
	Hiezu: Verkaufte, bisher nicht ausgewiesene Eintrittskarten . . . . .		26			386						386										
	Gesamtzahl . . . . .	1420	651	1235	428	408	365	665	355	246	8	432	52	224	30	85	1	85	192			
	Das ist in % . . . . .	100		59.6	20.7	19.7	17.6	32.1	17.1	11.8	0.4	21	2.5	10.8	1.5	4.1	0.0	4.1	9.3			

\*) Curs II entfiel infolge Verhinderung und Absage des Docenten.

stellung													Vorbildung														
Angestellte in Handels- und Transportbetrieben	Angestellte der Industrie	Privatbeamte	Lehrer aller Art	Öffentliche Beamte, Militärs	Andere liberale Berufe	Sonstige berufstät. Personen	Rentner und Privatiers	Hochschüler	Mittelschüler	Handel- u. Gewerbeschüler u. sonst. in Berufsausbildung befindliche	Nichtberufstät. Angehörige von			Personen ohne Berufsangabe	Volksschule	Bürgerschule	Untergymnasium	Obergymnasium	Realschule	Handelschule und andere mittelschulähnliche Lehranstalten	Gewerbe- oder Kunstschule	Lehrerbildungsanstalt	Universität	Technik od. sonst. Hochschulen	Privatschule, häusl. Unterricht	Ohne Angabe	
											selbständ. Industriefleiss, Gewerbetreibend., Kaufleuten	Angestellten oder Arbeitern im Handel und Gewerbe	Beamten, Angehörigen freier Berufe, etc.														
9	9	18	6	3	2	8	15	3	.	8	6	4	10	9	14	31	3	3	9	19	21	6	4	1	18	22	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
9	.	16	5	2	1	4	5	.	.	1	3	.	6	6	4	22	1	2	7	12	10	6	1	2	5	4	
6	16	7	9	3	2	5	.	3	8	18	4	.	1	3	12	25	2	8	17	9	50	6	3	4	7	12	
1	.	1	2	1	1	1	8	1	.	1	1	.	2	3	6	3	.	.	1	1	3	3	3	1	4	6	
10	1	1	2	1	1	.	2	.	.	1	.	.	3	2	7	5	2	2	4	5	3	.	.	1	1	5	
9	1	10	3	.	1	1	.	2	.	1	.	.	1	.	5	3	5	3	1	9	5	2	1	1	2	4	
8	4	7	9	.	1	1	7	1	1	6	.	1	11	4	4	11	4	4	5	11	11	6	.	2	8	6	
8	.	10	2	1	1	2	2	3	.	3	1	1	6	4	2	6	4	.	2	9	10	2	1	3	5	8	
2	.	3	1	4	1	1	4	1	.	.	.	.	2	.	1	6	2	3	2	2	3	.	1	3	4	3	
1	3	4	1	1	4	7	3	.	.	5	1	1	3	1	47	38	2	.	5	3	14	3	1	.	1	5	
1	.	.	.	1	1	1	2	1	.	2	.	.	2	.	5	3	1	2	.	1	4	.	2	.	1	1	
6	.	2	2	2	5	2	7	.	2	.	2	.	5	1	2	11	5	3	5	3	4	1	2	5	7	3	
19	1	14	3	4	3	1	8	2	13	5	6	.	21	8	5	15	7	12	15	19	7	3	4	2	24	9	
1	.	2	.	2	.	2	1	.	.	.	.	.	.	.	8	6	.	.	2	3	3	.	1	1	.	2	
1	.	2	3	3	2	.	3	2	.	1	.	.	1	5	5	.	.	2	2	2	3	3	2	2	.	.	
3	3	8	6	5	5	1	2	.	2	5	1	.	1	7	11	10	3	1	9	12	29	4	.	2	5	8	
2	.	2	6	2	.	3	4	2	.	.	.	.	1	3	14	16	1	1	3	1	11	6	2	1	.	4	
16	4	9	5	5	2	7	15	1	.	4	1	6	14	41	52	7	2	7	21	25	1	3	4	7	24		
4	1	9	3	4	2	1	11	1	.	1	.	1	2	3	8	11	4	2	2	6	8	4	1	2	5	10	
11	4	17	16	9	5	4	10	1	4	4	5	3	8	11	24	25	2	8	11	23	16	15	5	5	14	17	
3	.	1	1	.	1	2	1	.	.	.	.	.	.	1	32	9	2	.	2	4	9	.	.	.	2	.	
3	3	2	1	2	1	.	.	2	.	3	1	1	.	.	6	4	2	1	1	4	15	.	1	3	2	3	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	386	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	386
133	50	145	86	55	42	54	110	26	30	65	35	13	91	467	263	317	59	57	112	179	263	71	39	45	124	542	
6.4	2.4	7.0	4.2	2.7	2	2.6	5.3	1.3	1.4	3.1	1.7	0.6	4.5	22.5	12.7	15.3	2.9	2.7	5.4	8.6	12.7	3.4	1.9	2.2	6	26.2	

Curs-Nummer	Gegenstand	Zahl der ausgegebenen		Geschlecht			Alter						Berufs						
		Eintrittskarten	Vorverkaufskarten	männlich	weiblich	ohne Angabe	bis 20	21 bis 30	31 bis 40	41 bis 60	über 60	ohne Angabe	Gewerbliche Gehilfen oder Lehrlinge						
													Schulmäßige Industrielle, gewerbetreibende, Kaufleute	Maschinen- u. Metallarb.	weibl. Handarbeiterinnen	Buchdrucker, Schriftsetzer, graphisches Gewerbe	Bauarbeiter	Tagelöhner u. Fabrikarb.	Professionisten
		Jahre																	
I	Geschichte der deutschen Sprache . . . . .	50	20	38	20	.	11	27	10	8	1	1	2	8	2	4	1	3	4
II	Elektrotechnik . . . . .	131	29	130	4	4	35	54	22	22	1	4	5	58	.	1	.	.	10
III	Philosophie . . . . .	99	22	57	43	.	13	43	22	17	1	4	2	4	8	7	1	5	5
IV	Die allgemeinen Rechte der Staatsbürger . . . . .	22	17	35	2	.	3	20	7	7	.	.	4	4	.	1	.	1	10
V	Das Zeitalter d. Reformation	57	11	27	24	3	12	18	3	14	1	6	1	3	2	1	.	1	6
VI	Geschichte der neueren Philosophie . . . . .	159	9	63	63	.	35	49	20	16	2	4	2	3	1	3	.	2	2
VII	Angewandte Optik . . . . .	62	35	77	10	.	7	29	31	17	1	2	5	31	.	1	.	5	6
VIII	Physiologie des Menschen . . . . .	53	12	33	17	.	6	16	9	18	.	1	4	4	2	1	.	6	3
IX	Erste Hilfe . . . . .	133	47	100	49	.	31	74	28	15	.	1	6	18	3	8	.	2	16
X	Strafrecht II. . . . .	10	22	31	.	.	2	15	9	5	.	.	1	5	.	.	.	12	5
XI	Existenzbedingungen und Lebensweise der Thiere . . . . .	21	16	26	9	.	2	14	9	10	.	.	.	2	1	6	.	4	2
XII	Anatomie des peripheren Nervensystems . . . . .	109	99	111	45	3	18	65	43	22	2	9	6	20	2	21	.	6	18
XIII	Die puritanische Revolution	35	57	65	24	.	7	40	22	17	2	1	3	14	1	8	.	7	14
XIV	Elektrotechnik . . . . .	70	17	74	3	.	15	26	25	13	.	.	2	35	.	2	.	1	8
XV	Hygiene der körperlichen u. geistigen Arbeit . . . . .	58	8	23	31	.	6	17	16	10	.	5	3	2	4	.	.	1	.
XVI	Astronomie . . . . .	109	53	91	41	1	26	54	26	21	1	5	5	10	1	7	.	4	18
XVII	Wirtschaftsgeschichte bis z. Ausgang des Mittelalters	4	48	48	2	.	10	18	15	6	.	1	.	11	.	.	.	5	30
	Hiezu: Verkaufte, bisher nicht ausgewiesene Eintrittskarten . . . . .	.	47	.	.	324	.	.	.	.	.	324	.	.	.	.	.	.	.
	Gesamtzahl . . . . .	1182	569	1029	387	335	239	579	315	238	12	368	51	232	27	71	2	65	157
	Das ist in % . . . . .	100	58.8	22.1	19.1	13.7	33	18	13.6	0.7	21	3	13.2	1.5	4	0.1	3.8	9	



stellung														Vorbildung													
Angestellte in Handels- und Transportbetrieben	Angestellte der Industrie	Privatbeamte	Lehrer aller Art	Öffentliche Beamte, Militärs	Andero liberale Berufe	Sonstige berufstät. Personen	Rentner und Privatiers	Hochschüler	Mittelschüler	Handels- u. Gewerbeschüler u. sonst. in Berufsausbildung befindliche	Nichtberufstät. Angehörige von	Personen ohne Berufsangabe	Volksschule	Bürgerschule	Untergymnasium	Obergymnasium	Realschule	Handelschule und andere mittelschulähnliche Lehranstalten	Gewerbe- oder Kunstschule	Lehrerbildungsanstalt	Universität	Technik od. sonst. Hochschulen	Privatschule, häusl. Unterricht	Ohne Angabe			
7	.	4	9	2	.	4	2	.	.	1	1	2	1	1	6	19	1	1	5	7	4	6	.	.	6	3	
5	2	12	6	1	4	9	5	1	3	7	3	1	.	5	18	9	3	5	15	9	51	2	4	7	.	15	
16	2	11	8	2	2	2	7	2	2	4	1	1	5	3	11	20	7	2	4	13	9	3	1	5	16	9	
5	.	8	2	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	9	5	.	1	4	9	5	.	1	.	.	3	
4	2	3	7	2	.	.	4	1	1	1	2	.	5	8	6	10	1	2	5	2	4	3	2	2	8	9	
14	3	14	13	2	7	2	14	3	7	7	7	1	13	6	6	9	16	10	3	22	6	11	7	4	27	5	
3	1	5	1	6	4	4	9	1	.	2	.	.	1	2	12	23	5	1	10	5	16	1	1	4	5	4	
6	1	3	2	3	1	2	4	.	.	3	.	.	5	.	6	8	.	3	3	7	8	2	1	1	4	7	
20	6	12	6	4	3	8	6	1	1	3	11	3	10	2	17	35	5	4	6	21	16	5	3	.	21	16	
2	.	3	.	.	.	2	1	.	.	.	.	.	.	.	12	8	.	1	1	5	3	.	.	.	.	1	
5	.	2	3	2	.	.	5	.	.	1	1	.	.	1	5	7	4	.	3	4	4	1	.	1	2	4	
17	2	9	4	4	3	10	13	1	1	2	6	1	5	8	31	42	8	3	7	16	20	3	1	4	11	13	
5	3	4	6	4	.	1	9	1	.	1	1	1	1	5	17	30	3	1	7	4	4	5	3	2	8	5	
3	4	7	5	1	4	.	.	.	2	1	.	.	.	2	8	6	4	1	6	6	29	4	1	3	1	8	
9	.	2	4	4	2	.	10	1	.	1	4	.	6	1	3	14	2	2	3	6	4	4	2	1	5	8	
14	5	9	14	8	1	7	6	5	1	3	7	.	4	4	23	24	1	7	11	13	19	8	7	1	11	8	
1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	26	8	3	1	2	1	6	.	.	.	.	3	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	324	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	324
136	31	109	90	45	31	52	96	17	18	37	44	11	56	373	216	277	63	45	95	150	208	58	34	35	125	445	
7.8	1.8	0.2	5.1	2.5	1.8	3	5.5	1	1	2.1	2.5	0.6	3.2	21.3	12.3	15.8	3.7	2.6	5.4	8.6	11.9	3.3	1.9	2	7.1	25.4	

Curs - Nummer	Gegenstand	Zahl der ausgegebenen		Geschlecht			Alter						Berufs						
		Eintrittskarten	Vorverkaufskarten	männlich	weiblich	ohne Angabe	bis 20	21 bis 30	31 bis 40	41 bis 60	über 60	ohne Angabe	Gewerbliche Gehilfen oder Lehrlinge						
													Selbständige Industrielle, Gewerbetreibende, Kaufleute						Maschinen- u. Metallarb.
		Jahre																	
I	Maria Theresia und Josef II.	41	11	27	14	.	8	10	8	11	1	3	1	3	.	6	.	1	4
II	Elektrotechnik: Gleichstrom	121	21	116	3	5	37	51	14	16	1	5	3	41	.	2	.	1	13
III	Entstehung der Volkswirtschaftslehre . . . . .	15	6	16	1	.	3	8	2	4	.	.	1	3	.	.	.	.	3
IV	Die Zeitmaße . . . . .	15	9	18	1	.	.	9	4	5	1	.	1	2	1	.	.	.	7
V	Das Zeitalter d. Reformation	16	6	12	7	.	3	6	5	5	.	.	1	1	.	3	.	.	2
VI	Entwicklungsgeschichte der Erde . . . . .	81	62	98	21	2	28	50	24	18	.	1	8	19	5	18	1	2	18
VII	Geschichte der neueren Philosophie . . . . .	123	22	63	44	.	19	53	19	12	.	4	2	4	1	4	.	2	5
VIII	Der Strafprocess . . . . .	14	21	31	3	.	2	16	13	3	.	.	.	8	.	1	.	10	4
IX	Geographie: Ostasien . . . . .	43	23	51	9	.	11	22	13	14	.	.	2	6	.	7	.	3	6
X	Geschichte Napoleon I. . . . .	40	14	31	13	.	11	16	10	7	.	.	.	1	1	5	.	2	2
XI	Allgemeine Anatomie des Menschen . . . . .	163	107	155	63	1	39	93	53	22	2	10	2	20	3	26	.	17	28
XII	Astronomie . . . . .	108	62	116	30	1	24	58	39	20	.	6	8	20	2	9	1	2	25
XIII	Aus d. Lehre vom Denken u. Schließen a. d. Erfahrung	162	54	113	67	.	33	80	37	25	1	4	3	6	4	24	1	6	11
	Hiezu: Verkaufte, bisher nicht ausgewiesene Eintrittskarten . . . . .	.	54	.	.	282	.	.	.	.	.	282	.	.	.	.	.	.	.
	Gesamtzahl . . . . .	942	472	847	276	291	218	472	241	162	6	315	32	134	17	105	3	46	128
	Das ist in % . . . . .	100		59.9	19.5	20.6	15.4	33.4	17	11.5	0.4	22.3	2.3	9.5	1.2	7.5	0.2	3.3	9

s t e l l u n g														V o r b i l d u n g															
Angestellte in Handels- und Transportbetrieben		Angestellte der Industrie		Privatbeamte		Lehrer aller Art		Öffentliche Beamte, Militärs		Andere liberale Berufe		Sonstige berufstät. Personen		Rentner und Privatiers		Hochschüler		Mittelschüler		Handels- u. Gewerbeschüler u. sonst. in Berufsausbildung Bedienstete		Nichtberufstät. Angehörige von		Personen ohne Berufsangabe					
6	1	1	4	3	.	.	4	.	1	.	1	1	4	.	7	7	1	1	3	6	5	3	2	1	4	1			
13	4	6	3	4	6	5	3	1	8	4	1	.	.	6	15	13	4	9	12	14	38	1	1	4	.	13			
3	.	.	.	2	1	.	2	2	.	.	.	.	.	.	2	2	.	.	3	4	2	.	.	3	1	.			
3	.	1	1	1	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	3	7	1	.	2	2	1	.	1	1	.	1			
1	1	.	4	1	.	1	.	.	1	1	1	.	1	.	1	5	1	1	4	.	.	3	1	2	1	.			
10	3	6	4	2	2	7	5	3	1	1	1	.	3	2	27	37	5	2	11	6	17	1	3	1	4	7			
20	1	16	13	2	1	4	10	1	1	5	6	.	9	.	8	13	10	1	6	27	8	11	2	2	12	7			
2	1	2	1	.	1	2	1	.	.	.	1	.	.	.	7	8	.	.	2	6	7	1	.	.	.	3			
6	3	4	.	6	1	2	6	1	.	3	2	1	1	.	10	11	.	1	4	12	7	2	1	4	4	4			
2	1	9	4	1	.	.	3	1	4	3	1	.	2	2	3	8	1	3	7	8	2	2	.	.	4	6			
21	4	9	7	7	9	11	21	3	.	3	5	3	10	10	31	51	9	5	12	20	30	5	3	6	21	26			
12	6	9	14	6	4	7	3	.	.	5	3	2	4	5	16	41	2	6	13	13	23	11	3	2	7	10			
26	12	19	12	11	4	11	10	1	.	3	3	.	8	5	16	43	8	3	5	34	22	8	.	5	27	9			
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	282	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	282		
125	37	82	67	46	29	50	70	13	16	28	25	7	42	312	146	246	42	32	84	152	162	48	17	31	85	369			
8:8	2:6	5:8	4:7	3:3	2	3:5	5	0:9	1:1	2	1:8	0:5	3	22	10:3	17:4	3	2:3	5:9	10:8	11:5	3:4	1:2	2:2	6	26			

Curs-Nummer	Gegenstand	Zahl der ausgegebenen		Geschlecht			Alter						Berufs							
		Eintrittskarten	Vorverkaufskarten	männlich	weiblich	ohne Angabe	bis 20	21 bis 30	31 bis 40	41 bis 60	über 60	ohne Angabe	Gewerbliche Gehilfen oder Lehrlinge							
													Jahre							
I	Erste Hilfe . . . . .	47	57	72	26	.	26	40	18	13	.	1	1	7	6	5	1	8	22	
II	Rechtsfragen des täglichen Lebens . . . . .	63	47	94	6	.	18	35	21	23	2	1	9	7	1	4	.	9	27	
III	Astronomie . . . . .	137	95	156	37	2	57	78	31	26	2	1	10	26	7	7	1	13	32	
IV	Psychologie der Sinne . . .	48	80	82	21	7	20	46	24	11	1	8	2	14	7	6	3	9	18	
V	Urgeschichte des Menschen	31	135	129	32	2	35	68	37	17	3	3	5	27	6	15	2	7	59	
VI	Geschichte der neueren Philosophie . . . . .	223	48	192	76	.	55	95	30	22	3	3	4	11	2	9	.	9	9	
VII	Quellen der Elektrizität . .	77	25	68	11	1	20	32	16	10	2	.	4	13	.	2	.	1	15	
VIII	Die Bestrebungen zur Erhaltung d. Völkerfriedens	10	9	13	1	2	.	5	6	2	1	2	.	2	1	.	.	.	3	
IX	Französische Geschichte I. . .	43	18	29	22	.	16	20	5	7	3	.	1	3	.	.	.	5	9	
X	Wetterlehre und Wettervorhersage . . . . .	60	35	71	12	.	16	32	14	18	2	1	1	6	1	12	.	1	11	
XI	Geschichte der Claviermusik	106	20	39	47	1	17	44	12	11	1	2	2	3	1	.	.	3	5	
XII	Erdgeschichte . . . . .	102	52	93	41	.	31	59	20	21	2	1	3	8	.	10	.	4	18	
XIII	Ausnützung d. Wasserkräfte	33	17	23	3	.	5	12	7	1	1	.	1	4	.	2	.	.	2	
XIV	Menschliche Anatomie . . .	150	198	221	78	3	59	145	57	30	1	10	6	33	7	32	4	27	37	
XV	Anorganische Chemie . . . .	83	41	85	21	.	23	42	21	16	2	2	2	11	2	9	.	6	11	
XVI	Giftige Thiere . . . . .	30	10	26	10	.	5	14	9	8	.	.	3	6	.	.	.	.	2	
XVII	Elektricitätslehre (Grundbegriffe) . . . . .	143	71	147	30	.	39	75	45	15	1	2	2	48	.	4	.	5	15	
	Hiezu: Verkaufte, bisher nicht ausgewiesene Eintrittskarten . . . . .	.	175	.	.	547	.	.	.	.	.	547	.	.	.	.	.	.	.	
	Gesammtzahl . . .	1886 1133		1480	474	565	442	842	373	251	27	584	56	229	41	117	11	107	295	
		2519																		
	Das ist in % . . .	100		58·9	18·8	22·3	17·5	33·5	14·8	10	1	23·2	2·2	9	1·6	4·6	0·4	4·3	11·7	

stellung															Vorbildung												
Angestellte in Handels- und Transportbetrieben	Angestellte der Industrie	Privatbeamte	Lehrer aller Art	Öffentliche Beamte, Militärs	Anderer liberale Berufe	Sonstige berufstät. Personen	Rentner und Privatiers	Hochschüler	Mittelschüler	Handels- u. Gewerbeschüler u. sonst. in Berufsausbildung befindliche selbständigen Industriellen, Gewerbetreibend., Kaufleuten	Nichtberufstät. Angehörige von Ausgestellten oder Arbeitern im Handel und Gewerbe	Beamten, Angehörigen freier Berufe, etc.	Personen ohne Berufsangabe	Volksschule	Bürgerschule	Untergymnasium	Obergymnasium	Realschule	Handelschule und andere mittelschulähnliche Lehranstalten	Gewerbe- oder Kunstschule	Lehrbildungsanstalt	Universität	Technik od. sonst. Hochschulen	Privatschule, hausl. Unterricht	Ohne Angabe		
16	1	4	6	3	2		2	3	1	2	1	2		5	26	26	2	2	2	8	14	5	3	1	2	7	
16	2	7	3	3	1	3	3	2		1	1			1	27	22	8	2	13	9	9	2	1		1	6	
13	4	10	13	12	3	9	3	3	7	5	1	4	8	4	42	39	13	6	15	19	26	14	4	2	4	11	
14	8	4	5		1	5	2							3	9	30	29	1		2	17	6	3	1	2	1	18
8	6	2	3	2	2	5	2	1				4	2	5	55	59	2		3	8	18	3	3	1	1	10	
31	10	20	19	14	2	3	16	12	3	2	8		16	8	15	29	10	14	9	38	18	17	12	5	32	9	
9	8	1	7	5	1	1	2		2	4	4		1		9	12	2	3	6	11	18	7		3	3	6	
3		2		1		1	1							2	3	1	1	1	2	4		1				3	
3	1	4	4	3	1	1	1				2	2	3	8	7	13	3	1	4	8	4			2	8	1	
11	5	7	6	3	4		6		3				4	2	6	25	1	3	4	14	11	6	4	2	2	5	
3	1	3	15	6	1		7	7	2	2	6		11	9	4	10	3	2	4	7	9	5	14		20	9	
27	2	6	9	10	3	2	8	3		4	6		8	3	18	31	5	3	5	22	19	8	6	3	8	6	
5	4	1		2		1	1			1			2		2	4	1	1	2	6	5	1	1	1	1	1	
49	9	10	9	12	1	9	14	3	1	12	8	3	9	7	57	80	13	1	12	46	41	5	5	2	15	25	
13		9	11	7	2	2	2	3	1	2	6		3	4	14	23	9	3	8	13	14	9	6	1	4	2	
4	2	1	4	3	2	1	1	2	1	1	1		2		3	6		1	5	2	5	4	2	2	1	5	
30	8	7	11	9	3	4	6		5	6	1	3	5	5	13	35	10	5	12	27	40	9	1	7	9	9	
														547													547
255	71	98	125	95	29	47	77	39	26	42	45	18	77	619	331	444	84	48	108	259	257	99	63	34	112	680	
10:1	2:8	3:9	5	3:8	1:2	1:9	3	1:6	1	1:7	1:8	0:7	3	24:7	13:2	17:6	3:3	2	4:3	10:3	10:2	3:9	2:5	1:4	4:4	26:9	

Curs-Nummer	Gegenstand	Zahl der ausgegebenen		Geschlecht		Alter						Berufs							
		Eintrittskarten	Vorverkaufskarten	männlich	weiblich	ohne Angabe	bis 20	21 bis 30	31 bis 40	41 bis 60	über 60	ohne Angabe	Gewerbliche Gehilfen oder Lehrlinge						
													Selbständige Industrielle, Gewerbetreibende, Kaufleute	Maschinen- u. Metallarb.	weibl. Handarbeiterinnen	Buchdrucker, Schriftsetzer, graphisches Gewerbe	Bauarbeiter	Tagelöhner u. Fabrikarb.	Professionisten
Jahre																			
I.	Geschichte der Physik in Lebensbildern . . . . .	63	24	62	11	.	19	25	14	9	3	3	3	7	2	.	.	2	6
II	Germanische Mythologie . .	52	22	44	20	.	20	28	9	6	.	1	1	3	2	6	.	2	11
III	Deutsche Philosophen in der I. Hälfte des 19. Jahrh.	203	73	104	97	6	33	82	39	32	2	19	8	5	7	6	.	5	8
IV	Das Blut und seine Bewegung	58	26	44	19	1	5	33	12	12	.	2	1	8	4	5	.	1	6
V	Geschichte der Volkswirtschaftslehre . . . . .	54	21	34	15	.	13	23	9	2	1	1	.	1	1	.	.	.	2
VI	Französische Geschichte II.	24	23	27	15	.	3	23	6	6	3	1	1	7	1	1	.	6	6
VII	Anatomie der Verdauungsorgane . . . . .	90	90	106	46	1	15	79	31	26	.	2	4	18	8	9	3	12	22
VIII	Mozart und die Oper seiner Zeit . . . . .	97	31	33	61	.	27	39	11	8	3	6	2	3	4	.	.	1	5
IX	Anthropologie . . . . .	84	75	109	37	.	18	68	30	22	4	4	7	9	2	13	1	10	20
X	Erste Hilfe . . . . .	50	33	52	23	.	13	30	22	10	.	.	3	8	2	6	.	6	5
XI	Krankheitsansteckung und Seuchenbekämpfung . . .	17	10	17	3	.	1	10	5	4	.	.	1	.	1	.	.	3	4
XII	Strafrecht I. (Allg. Lehren)	6	41	41	6	.	4	20	16	7	.	.	1	10	1	5	.	3	15
XIII	Geschichte der deutschen Sprache . . . . .	10	96	86	18	.	16	38	35	14	.	1	2	30	11	3	.	12	36
XIV	Österreich. Verfassungsrecht	14	43	53	2	.	3	27	21	3	1	.	4	12	1	3	.	2	14
XV	Athenische Kunstdenkmäler der perikleischen Zeit .	96	15	53	38	1	18	36	19	11	1	7	2	4	1	.	.	2	6
XVI	Anorganische Chemie . . . .	52	47	67	16	.	20	32	20	11	.	.	3	8	2	8	.	3	7
XVII	Erläuterung ausgewählter Kunstdenkmäler . . . . .	70	18	31	31	1	18	26	7	10	.	2	1	2	1	.	.	3	3
XVIII	Geschichte Österreichs (1790 bis 1815) . . . . .	42	12	16	19	.	12	16	2	4	1	.	.	.	.	.	.	2	1
XIX	Elektrotechnik . . . . .	131	47	114	22	.	45	45	32	14	.	.	.	36	2	2	.	3	10
XX	Grundbegriffe der Chemie .	39	22	43	4	.	12	20	9	5	1	.	2	2	.	5	1	1	6
	Hiezu: Verkaufte, bisher nicht ausgewiesene Eintrittskarten . . . . .	.	107	.	.	479	.	.	.	.	.	479	.	.	.	.	.	.	.
	Gesamtzahl . . . . .	1252 876		1196	503	489	315	700	349	216	20	528	45	174	52	73	5	79	193
		2128																	
	Das ist in % . . . . .	100		53.4	23.6	23	14.8	33	16.4	10.1	0.9	24.8	2.1	8.2	2.5	3.5	0.2	3.7	9.1

stellung														Vorbildung																					
Angestellte in Handels- und Transportbetrieben	Angestellte der Industrie			Privatbeamte	Lehrer aller Art		Öffentliche Beamte, Militärs		Andere liberale Berufe		Sonstige berufsthat. Personen		Reitner und Privatiers	Hochschüler	Mittelschüler	Handels- u. Gewerbeschüler u. sonst. in Berufsausbildung Befindliche	Nicht berufsthat. Angehörige von		Personen ohne Berufsangabe																
																				Volksschule	Bürgerschule	Untergymnasium	Obergymnasium	Realschule	Handelschule und andere mitthechnische Lehranstalten	Gewerbe- oder Kunstschule	Lehrerbildungsanstalt	Universität	Technik od. sonst. Hochschulen	Privatschule, häusl. Unterricht	Ohne Angabe				
28	2	3	4	3	2	.	3	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	7	17	2	4	5	20	8	2	3	1	.	4				
10	2	5	8	2	2	1	6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	13	14	2	.	1	11	4	7	1	1	9	1				
18	8	23	18	15	4	4	13	4	4	2	13	2	25	15	10	31	12	10	5	36	11	17	6	3	36	30									
8	2	3	2	3	2	1	5	3	.	1	2	1	2	4	7	20	2	4	6	7	5	2	.	3	4	4									
20	1	5	3	3	1	2	4	1	.	1	1	.	2	1	5	10	2	1	2	16	1	3	2	.	5	2									
3	.	3	4	2	1	.	2	.	.	.	.	.	2	3	8	7	2	.	3	3	5	2	1	.	4	7									
15	4	5	7	9	4	4	11	1	.	.	3	5	7	2	30	42	7	4	8	15	16	5	.	2	8	16									
4	4	5	14	5	4	.	5	2	1	10	6	2	13	4	3	20	3	3	4	12	12	7	4	2	16	8									
21	9	7	6	12	2	2	7	2	1	2	5	1	5	2	24	39	6	5	5	21	15	2	6	5	8	10									
5	5	6	7	6	1	1	1	3	.	.	3	.	4	3	8	13	.	3	4	14	11	2	3	.	11	6									
.	.	2	2	2	1	2	1	.	.	.	.	.	1	.	5	3	1	1	2	.	4	2	.	1	1	.									
4	.	1	1	3	.	1	1	.	.	.	.	.	1	.	15	14	.	.	2	3	7	.	1	.	2	3									
1	1	2	.	1	1	.	.	.	.	.	.	1	2	1	44	26	2	1	4	2	16	.	1	.	1	7									
3	1	6	4	1	.	1	1	.	.	.	.	.	1	1	19	17	.	.	2	4	4	4	.	1	.	4									
2	3	6	11	3	2	3	14	1	1	5	6	.	12	8	18	11	6	2	2	7	8	11	2	1	20	14									
10	.	7	9	7	.	1	3	1	3	3	3	.	1	4	7	20	4	4	10	14	8	5	1	1	4	5									
8	1	1	7	8	2	1	6	.	.	3	4	.	10	2	4	13	2	5	1	10	6	7	.	.	12	3									
6	1	1	1	6	.	.	5	1	.	3	2	.	4	2	4	6	1	5	1	5	2	1	1	.	8	1									
15	4	7	14	9	1	2	3	.	1	9	9	.	6	3	15	34	7	4	9	17	27	10	3	.	2	8									
5	3	2	3	2	.	3	2	.	6	.	.	1	3	.	3	12	2	7	2	7	8	.	.	2	4	.									
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	479	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
186	51	100	125	102	30	29	93	21	18	43	57	16	100	536	239	369	63	63	78	224	178	89	35	23	155	612									
8.8	2.3	4.7	5.9	4.8	1.4	1.4	4.3	1	0.9	2	2.7	0.7	4.7	25.1	11.2	17.3	3	3	3.7	10.5	8.3	4.2	1.6	1.1	7.3	28.8									

Curs-Nummer	Gegenstand	Zahl der ausgegebenen		Geschlecht			Alter						Berufs							
		Eintrittskarten	Vorverkaufskarten	männlich	weiblich	ohne Angabe	bis 20	21 bis 30	31 bis 40	41 bis 60	über 60	ohne Angabe	Gewerbliche Gehilfen oder Lehrlinge							
													Jahre						Selbständige Industrielle, Gewerbetreibende, Kaufleute	Maschinen- u. Metallarb.
I	Geschichte der Physik in Lebensbildern . . . . .	34	11	32	7		6	19	6	7	1		1	2	2				2	3
II	Entstehung und Verlauf innerer Krankheiten . . . . .	30	11	22	6		2	8	13	5			1	1					2	8
III	Astronomie . . . . .	108	84	103	34	1	35	49	24	24	3	3	5	10	7	6	3	7	18	
IV	Deutsche Philosophen in der II. Hälfte des 19. Jahrh.	126	34	62	51		11	47	24	22	2	7	4	3	4	3	1	6	4	
V	Die Lehre von d. Verdauung und Ernährung . . . . .	76	23	58	21	1	11	29	18	21		1		3	2	2		5	9	
VI	Dampfessel und Dampfmaschinen . . . . .	31	22	43	6		14	23	7	3	2		14		1			2	5	
VII	Geschichte der Volkswirtschaftslehre nach A. Smith	62	33	58	22	1	18	36	17	7	1	2	1	3	1			2	4	
VIII	Über Wundbehandlung . . . . .	60	30	48	27		13	37	13	11		1	4	4	3	6		1	10	
IX	Goethes „Faust“ . . . . .	234	82	130	124	4	70	119	37	22	2	8	3	6	2	10		9	7	
X	Urgeschichte des Menschen	107	56	93	35		19	55	23	23	4	4	6	10	1	7		7	14	
XI	Krankheitsansteckung und Seuchenbekämpfung . . . . .	30	6	15	10		3	8	11	3			1		1			3	1	
XII	Anatomie der Athmungsorg.	72	84	99	38		17	70	31	18		1	2	22	3	15	1	11	22	
XIII	Strafrecht II. Die einzelnen Verbrechenarten . . . . .	7	44	41	5		4	15	21	6			14	2	2			2		
XIV	Organische Chemie I . . . . .	45	27	50	15		18	21	13	10	1	2		4	1	2		1	8	
XV	Rechtsfragen des täglichen Lebens . . . . .	10	181	171	17	1	12	69	54	50	1	3	2	53	8	2	1	22	77	
XVI	Österr. Verfassungsrecht II.	12	58	63		1	4	30	25	4		1	4	11		1	2	4	31	
XVII	Innerer Bau der Pflanze . . . . .	17	15	21	7		5	12	6	5				6	2	4				
XVIII	Geschichte Österreichs (1815 bis 1848) . . . . .	23	22	22	9	1	9	12	4	6		1		3	2				4	
XIX	Elektrische Messungen . . . . .	94	41	87	17	1	34	38	19	13	1		1	34	1	1		3	6	
XX	Der mikroskopische Bau der Verdauungsorgane des Menschen . . . . .	49	8	31	9		7	9	15	8		1	1	2		1		1	4	
	Hiezu: Verkaufte, bisher nicht ausgewiesene Eintrittskarten . . . . .		144																	
	Gesamtzahl . . . . .	1927	1016	1249	460	534	312	706	381	268	18	558	34	206	40	66	8	92	258	
	Das ist in % . . . . .	100	55.7	20.5	23.8	14.3	31.4	16.9	11.9	0.8	24.7	1.5	9.2	1.8	3	0.4	4.1	11.5		



stellung														Vorbildung														
Angestellte in Handels- und Transportbetrieben	Angestellte der Industrie			Privatebeamte	Lehrer aller Art		Öffentliche Beamte, Militärs	Andere liberale Berufe	Sonstige berufsthät. Personen	Rechnen und Privatiers	Hochschüler	Mittelschüler	Handels- u. Gewerbeschüler u. sonst. in Berufsausbildung Befindliche	Nichtberufsthät. Angehörige von	Personen ohne Berufsaussage	Volkschule	Bürgerschule	Untergymnasium	Obergymnasium	Realschule	Handelschule und andere mittelschulmäßige Lehranstalten	Gewerbe- oder Kunstschule	Lehrerbildungsanstalt	Universität	Technik od. sonst. Hochschulen	Privatechule, häusl. Unterricht	Ohne Angabe	
7	3	4	1	3	1	1	2	1	1	1	1	2	.	.	.	3	5	5	.	3	3	9	6	.	1	3	.	4
4	1	5	3	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	2	.	9	2	.	.	1	6	2	1	.	1	3	3
13	7	6	5	12	2	3	10	1	2	2	10	1	3	3	4	21	28	9	2	13	17	19	7	3	2	5	12	
9	11	11	7	10	1	4	8	2	.	1	11	1	10	2	7	16	8	3	7	22	12	7	2	4	15	10		
8	4	5	2	7	4	2	11	.	.	1	2	4	7	2	10	14	5	2	6	12	7	3	1	3	7	10		
5	4	1	.	3	2	.	2	2	2	2	2	2	.	.	2	2	10	2	3	.	5	15	.	1	4	3	4	
25	1	9	5	2	1	3	8	4	.	2	6	1	1	2	8	10	7	1	8	19	2	7	4	3	7	5		
14	2	2	4	2	2	.	4	.	.	3	.	3	7	4	8	15	4	7	3	16	8	2	.	2	7	3		
38	13	21	22	12	3	3	13	5	14	12	25	3	21	16	13	49	12	17	12	50	11	20	6	7	43	18		
18	6	5	8	8	3	2	13	3	.	2	7	.	4	4	17	33	6	5	7	16	14	5	5	6	5	9		
.	2	2	2	1	2	1	4	1	.	1	1	1	1	1	.	1	5	2	.	1	3	2	1	.	2	6	2	
14	6	5	5	8	.	3	5	.	.	.	3	2	9	1	22	44	3	4	6	17	19	1	1	1	11	8		
1	.	.	1	2	.	1	.	.	1	1	.	2	.	.	21	12	.	2	1	1	6	.	.	.	1	2		
4	.	4	8	8	.	4	6	1	4	3	3	.	2	2	2	11	4	3	8	9	12	6	1	2	2	5		
6	.	2	.	1	2	1	4	.	.	1	.	1	1	5	104	37	3	1	5	2	13	.	1	.	1	22		
3	.	2	1	.	1	2	1	.	.	.	.	.	.	1	32	16	2	.	3	.	6	1	.	.	.	4		
.	3	1	1	1	1	.	1	.	2	.	.	.	.	2	3	12	.	2	3	.	4	.	.	2	2	.		
3	1	2	2	1	.	.	6	.	2	1	1	.	.	.	5	9	3	3	2	2	4	1	.	.	2	1		
8	8	3	9	9	1	2	3	.	.	5	2	1	5	3	7	23	3	6	6	14	29	7	1	2	2	5		
7	1	3	2	3	2	1	3	.	.	3	1	2	3	.	7	4	.	3	2	8	2	3	.	5	3	3		
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	523	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	523	
187	73	93	88	93	28	33	105	20	28	50	63	24	80	574	304	355	73	67	97	228	193	72	27	49	125	653		
8.3	3.3	4.1	4	4.1	1.2	1.4	4.7	0.9	1.2	2.2	2.8	1	3.6	25.7	13.6	15.8	3.3	3	4.3	10.2	8.6	3.2	1.2	2.2	5.6	29		

Curs-Nummer	Gegenstand	Zahl der ausgegebenen		Geschlecht			Alter						Berufs						
		Eintrittskarten	Vorverkaufskarten	männlich	weiblich	ohne Angabe	bis 20	21 bis 30	31 bis 40	41 bis 60	über 60	ohne Angabe	Gewerbliche Gehilfen oder Lehrlinge						
													Jahre						Selbständige Industrielle, Gewerbetreibende, Kaufleute
I	Locomotive und Eisenbahnwagen der Gegenwart . .	41	8	38	2		13	14	10	2	1		1	7		1		1	5
II	Französische Geschichte III.	12	19	12	5		2	8	4	2	1			1					4
III	Hygiene des Frauenlebens .	825	85		626		33	273	164	117	4	35	16		48			14	
IV	Verlauf und Heilung innerer Krankheiten . . . . .	23	13	18	8		3	10	7	5		1	1	1	1			3	4
V	Astronomie . . . . .	86	51	87	24		17	51	15	19	6	3	3	10	2	6	1	3	16
VI	Grundzüge der deutschen Wirtschaftsgeschichte . .	7	27	31	2		4	17	9	3			2	9	2	2		1	10
VII	Philosophie in Frankreich und England im 19. Jahrh.	108	32	62	57		21	47	20	27	2	2	5	5	3	1		3	5
VIII	Physiologie der Stimme und Sprache . . . . .	52	13	44	13		8	18	16	12		3	3		2		3	9	
IX	Krankhafte Vorgänge im Nervensystem . . . . .	52	9	28	16		2	15	16	10		1	2	1				5	
X	Über Vergiftungen . . . . .	51	27	41	21		9	29	13	10	1		3	4	4	4		2	5
XI	Musikgeschichte: Gluck, Sacchini, Spontini . . . . .	162	72	93	63		44	60	26	17	2	7	2	6	1	12		6	16
XII	Die Völker der Erde . . . . .	63	44	63	31		17	30	24	17	5	1	2	4	3	7		1	9
XIII	Elektrische Bahnen . . . . .	57	21	57	1		15	27	9	6	1		2	18		2		1	3
XIV	Anatomie: Herz und Blutgefäße . . . . .	48	66	71	19		12	42	25	10		1	2	5	1	6	1	5	25
XV	Der Strafprocess . . . . .	9	39	37	7		2	11	20	11			2	8	2	5		4	15
XVI	Organische Chemie II. . . . .	37	9	23	9		12	8	5	7				1	1	1		1	3
XVII	Die Vorgänge im Boden und ihre Bedeutung für die Gesundheit . . . . .	25	8	14	6		2	7	5	3	2	1		2		1			
XVIII	Die allgemeinen Rechte der Staatsbürger . . . . .	9	53	56			4	24	21	7			4	15		3		3	22
XIX	Das Denken und die Sprache	118	54	65	46		28	43	19	15		6	2	5	3	5		2	3
XX	Elektrotechnik . . . . .	96	33	83	6		25	32	22	9	1			28	1	2		2	9
	Hiezu: Verkaufte, bisher nicht ausgewiesene Eintrittskarten . . . . .		50			729						729							
	Gesamtzahl . . . . .	1881   733		923	962	729	273	766	450	309	26	790	52	130	72	60	2	55	168
		2614																	
	Das ist in % . . . . .	100		35.3	36.8	27.9	10.4	29.3	17.2	11.8	1	30.3	2	4.9	2.8	2.4	0.0	2.1	6.4

stellung														Vorbildung													
Angestellte in Handels- und Transportbetrieben	Angestellte der Industrie	Privatbeamte	Lehrer aller Art	Öffentliche Beamte, Militärs	Andere liberale Berufe	Sonstige berufstät. Personen	Rentner und Privatiers	Hochschüler	Mittelschüler	Handels- u. Gewerbeschüler u. sonst. in Berufsausbildung Befindliche	Nichtberufstät. Angehörige von	Personen ohne Berufsangabe	Volkschule	Bürgerschule	Untergymnasium	Obergymnasium	Realschule	Handelschule und andere mittelschulmäßige Lehranstalten	Gewerbe- oder Kunstschule	Lehrerbildungsanstalt	Universität	Technik od. sonst. Hochschulen	Privatschule, häusl. Unterricht	Ohne Angabe			
4	3	1	.	5	2	.	3	.	1	3	1	.	2	.	2	9	3	4	3	3	9	.	2	4	1	.	
2	.	2	1	.	.	.	4	.	.	1	.	.	2	3	3	2	1	.	1	.	.	.	.	1	6		
35	13	20	69	6	1	16	84	1	3	2	71	52	134	41	72	182	16	.	.	51	8	53	2	1	140	101	
7	1	2	2	.	.	.	2	.	.	.	.	1	1	.	5	6	1	.	3	5	4	.	.	2	.		
15	3	8	4	10	4	3	6	1	2	4	2	2	3	3	18	20	5	4	5	19	11	6	5	2	7	9	
3	1	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.	.	.	1	11	10	.	1	3	2	3	.	.	.	3		
9	8	10	8	12	3	4	11	2	7	2	3	2	14	2	8	18	10	9	6	16	7	7	3	4	21	10	
7	1	6	3	6	1	.	4	2	.	2	3	2	1	2	8	6	3	3	3	8	11	3	.	2	3	7	
9	2	2	6	3	.	1	9	.	.	.	1	.	1	2	4	4	3	1	2	10	1	4	1	2	6	6	
9	1	3	1	2	4	3	4	3	.	2	1	2	5	.	8	19	5	1	4	7	4	1	3	2	4	1	
14	1	8	15	8	12	2	6	.	4	17	5	4	10	7	10	46	6	6	7	16	7	5	10	2	23	18	
16	2	4	8	8	2	1	7	.	1	1	3	1	11	3	8	25	8	3	2	8	7	4	4	4	9	12	
8	3	3	1	2	3	1	2	1	2	3	2	.	.	1	6	13	1	7	1	6	15	.	2	1	2	4	
10	3	6	.	2	1	5	5	.	2	.	1	4	6	.	22	27	4	4	2	15	7	1	.	2	3	3	
.	.	1	1	1	.	2	1	.	.	1	.	1	.	.	22	13	1	.	2	1	2	.	.	3	.		
1	1	3	6	3	.	1	.	.	2	2	4	.	2	.	2	6	5	2	.	3	5	3	.	2	2	2	
2	2	2	2	2	1	.	3	1	.	.	.	1	1	.	1	3	1	2	1	2	3	1	1	2	.	3	
2	2	1	.	.	1	2	.	.	.	1	.	.	.	.	25	12	.	.	4	4	6	.	.	.	.	5	
11	8	7	10	8	2	.	6	4	4	3	5	2	12	9	6	13	5	7	7	15	7	10	6	4	16	15	
10	8	3	4	4	1	1	2	2	2	5	3	.	2	.	8	22	3	4	8	13	20	4	4	1	.	2	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	729	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	729	
174	63	92	141	82	38	43	159	17	31	49	105	74	205	802	249	457	82	59	63	205	137	102	43	35	243	939	
6·7	2·4	3·5	5·4	3·1	1·5	1·7	6	0·7	1·2	1·9	4	2·8	7·8	30·7	9·5	17·5	3·2	2·3	2·4	7·8	5·2	3·9	1·7	1·3	9·3	35·9	

Curs - Nummer	Gegenstand	Zahl der ausgegebenen		Geschlecht			Alter						Berufs						
		Eintrittskarten	Vorverkaufskarten	männlich	weiblich	ohne Angabe	bis 20	21 bis 30	31 bis 40	41 bis 60	über 60	ohne Angabe	Gewerbliche Gehilfen oder Lehrlinge						
													Schreibende Industrielle, Gewerbetreibende, Kaufleute	Maschinen- u. Metallarb.	weibl. Handarbeiterinnen	Buchdrucker, Schriftsetzer, graphisches Gewerbe	Bauarbeiter	Tagelöhner u. Fabrikarb.	Professionisten
Jahre																			
I	Geschichte der Philosophie . . .	283	100	149	113	.	59	115	41	40	4	3	11	8	2	10	.	4	4
II	Physiologie: Körperwärme . . .	36	26	43	13	.	14	16	14	10	.	2	5	2	1	1	.	6	8
III	Hebräische Archäologie . . .	15	2	13	.	.	2	3	4	4	.	.	1	1	.	.	.	.	2
IV	Allgemeine Geologie . . . . .	58	14	43	10	.	8	20	11	14	.	.	3	2	.	5	.	.	4
V	Englische Geschichte I. . . . .	24	9	13	15	.	5	9	9	2	1	2	.	.	.	1	.	.	6
VI	Hygiene des Auges . . . . .	112	43	40	25	.	6	24	14	20	.	1	6	4	4	4	.	.	2 2
VII	Richard Wagner . . . . .	343	77	157	181	1	101	165	41	24	5	3	1	7	6	11	.	.	2 12
VIII	Das deutsche Volkslied . . .	10	7	11	4	.	1	10	3	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.
IX	Physik des täglichen Lebens	54	21	47	15	.	12	17	17	16	.	.	1	6	1	3	1	1	5
X	Psychologische Grundlagen der Erziehung I. . . . .	65	30	47	35	.	9	38	23	8	3	1	2	2	1	4	.	.	1 9
XI	Anatomic des Centralnervensystems . . . . .	90	113	133	40	.	27	75	46	21	.	4	3	19	8	6	.	.	15 43
XII	Chemie der Nahrungs- und Genussmittel . . . . .	23	7	26	6	.	3	14	11	4	.	.	2	9	2	2	.	.	1 8
XIII	Strafrecht I. . . . .	11	68	80	7	.	8	41	31	6	1	.	1	15	4	4	.	.	6 39
XIV	Chemie I.: Metalloide . . . . .	69	30	77	14	.	19	38	19	13	.	2	4	5	.	4	.	.	6 10
XV	Astronomie: Das Sonnensystem . . . . .	169	57	131	62	.	43	79	42	26	3	.	3	14	1	15	.	.	11 13
XVI	Die Literaturen des Orients	39	16	29	21	.	8	24	7	9	1	1	3	2	.	.	.	.	5 6
XVII	Die grundlegenden Gesetze der Naturlehre . . . . .	97	47	76	34	.	24	41	27	16	2	.	2	5	2	10	.	.	5 10
XVIII	Grundbegriffe d. Wirtschaftsgeschichte . . . . .	44	33	61	12	.	14	38	12	8	1	.	8	4	2	2	.	.	5 7
XIX	Wetter und Klima . . . . .	15	10	22	2	.	6	7	8	2	1	.	1	6	1	3	.	.	5
XX	Hygiene des Frauenlebens . . .	230	112	.	258	.	60	96	62	30	2	8	6	1	49	.	.	.	11
XXI	Die Tuberculose als Volkskrankheit . . . . .	19	44	39	9	.	4	16	20	7	1	.	1	7	.	3	.	.	2 20
	Hiezu: Verkaufte, bisher nicht ausgewiesene Eintrittskarten . . . . .	.	257	.	.	815	.	.	.	.	.	815	.	.	.	.	.	.	.
	Gesamtzahl . . . . .	1806	1123	1297	876	816	433	886	462	280	25	843	64	120	84	88	1	83	213
	Das ist in % . . . . .	100		42.2	29.9	27.9	14.8	30.2	15.8	9.6	0.8	28.8	2.2	4.1	2.9	3	0	2.8	7.3

stellung																Vorbildung											
Angestellte in Handels- und Transportbetrieben	Angestellte der Industrie	Privatbeamte	Lehrer aller Art	Öffentliche Beamte, Militärs	Andere liberale Berufe	Sonstige berufstät. Personen	Reiniger und Privatiers	Hochschüler	Mittelschüler	Handels- u. Gewerbeschüler u. sonst. in Berufsausbildung befindliche selbständigen Industriellen Gewerbetreibend., Kaufleute Angestellten oder Arbeiter in Handel und Gewerbe Beamten, Angehörigen freier Berufe, etc.	Nichtberufstät. Angehörige von	Personen ohne Berufsangabe	Volksschule	Bürgerschule	Untergymnasium	Obergymnasium	Realschule	Handelschule und andere mittelschulähnliche Lehranstalten	Gewerbe- oder Kunstschule	Lehrerbildungsanstalt	Universität	Technik od. sonst. Hochschulen	Privatschule, häusl. Unterricht	Ohne Angabe			
39	10	38	22	28	8	1	16	7	4	2	18	1	13	16	12	29	19	11	17	57	17	14	12	11	39	24	
7	3	2	1	2	.	1	4	3	.	2	1	1	5	1	8	18	2	3	2	10	4	1	2	1	1	4	
1	.	3	1	1	.	.	.	.	2	.	.	.	.	1	.	1	1	1	1	2	3	.	.	4	.	.	
5	3	3	3	12	5	.	1	1	1	.	4	.	1	.	8	8	5	4	.	5	7	4	8	1	1	2	
3	.	2	3	.	1	1	3	.	.	.	.	.	6	2	4	6	4	1	.	3	3	1	.	1	2	3	
10	1	7	4	6	2	1	5	.	.	.	1	1	3	2	9	11	6	2	7	11	3	3	2	1	5	5	
35	11	31	50	18	13	1	21	14	7	12	29	3	37	18	9	51	11	17	11	50	35	19	22	8	80	23	
4	1	3	.	.	2	.	.	1	.	1	1	.	1	.	.	1	2	.	1	7	1	1	1	.	.	1	
8	2	6	6	4	2	4	3	2	.	2	2	.	2	1	10	14	4	2	2	7	5	3	5	.	2	8	
9	1	6	12	5	1	1	5	1	1	1	7	3	9	1	8	16	3	1	3	9	3	11	2	4	15	7	
16	5	7	7	4	1	6	6	2	3	2	5	4	8	3	34	54	7	6	9	21	19	2	2	.	5	14	
1	.	.	.	1	.	.	.	3	.	.	2	.	.	1	10	8	1	1	1	.	3	.	2	.	1	5	
4	3	4	1	.	.	2	.	.	.	.	.	2	2	.	41	21	1	.	2	3	10	.	.	.	1	8	
15	4	6	6	7	2	1	4	1	5	2	1	.	5	3	12	12	5	7	13	17	6	5	4	1	3	6	
19	12	11	18	13	7	9	8	1	4	3	10	1	15	5	26	36	8	8	18	26	21	17	6	4	16	7	
7	1	4	5	2	.	.	2	3	.	.	3	2	4	1	8	8	1	4	3	7	3	5	3	.	5	3	
14	2	14	2	2	2	1	7	1	1	4	5	1	15	5	15	25	11	2	7	14	8	5	5	.	12	6	
17	1	11	5	.	1	2	1	4	1	1	.	.	1	.	12	15	7	4	5	20	4	4	1	.	1	.	
3	2	1	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	4	4	.	.	1	5	7	.	2	.	1	.	
26	4	9	16	8	3	4	31	3	.	.	16	26	31	14	49	99	6	1	.	21	5	9	1	.	40	27	
2	.	.	1	4	.	1	2	1	.	.	.	1	2	1	19	13	1	1	1	2	9	.	1	.	1	.	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	815	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	815
245	66	168	163	117	51	36	120	50	27	32	105	46	161	889	299	453	105	76	105	298	173	104	85	32	231	968	
84	23	57	56	4	16	12	41	16	19	11	36	16	55	304	102	155	36	26	36	102	59	36	29	11	78	33	

Curs - Nummer	Gegenstand	Zahl der ausgegebenen		Geschlecht			Alter						Berufs									
		Eintrittskarten	Vorverkaufskarten	männlich	weiblich	ohne Angabe	bis 20	21 bis 30	31 bis 40	41 bis 60	über 60	ohne Angabe	Gewerbliche Gehilfen oder Lehrlinge									
													Jahre						Selbständige Industrielle	Gewerbetreibende, Kaufleute	Maschinen- u. Metallarb.	weibl. Handarbeiterinnen
I	Land und Leute in China .	63	20	37	21	.	12	11	12	18	2	3	2	.	.	1	.	.	4			
II	Geschichte der Philosophie	364	78	173	164	.	93	137	41	53	4	9	9	12	2	16	.	4	5			
III	Physiologie der Sinnesorgane	62	26	42	28	.	13	27	19	11	.	.	.	3	4	1	.	.	9			
IV	Erdgeschichte . . . . .	88	30	68	28	1	16	31	26	23	.	1	4	1	1	5	.	1	12			
V	Englische Geschichte II. . .	29	8	16	14	.	4	14	5	5	.	2	.	.	.	1	.	.	3			
VI	Elektricität und Elektrotechnik . . . . .	164	87	173	22	1	51	87	36	21	1	.	4	33	2	8	.	5	32			
VII	Krankheitsansteckung und Seuchenbekämpfung . . .	49	59	70	24	.	15	46	19	14	.	.	3	12	4	3	.	11	14			
VIII	Psychologische Grundlagen der Erziehung II. . . . .	61	24	40	27	.	5	32	18	11	.	1	1	.	2	4	.	1	5			
IX	Anatomie des peripheren Nervensystems . . . . .	66	78	77	45	.	18	44	36	20	1	3	4	12	6	5	.	7	22			
X	Die chemischen Bestandtheile der Organismen .	3	3	4	.	.	.	3	1	.	.	.	.	.	.	1	.	.	2			
XI	Chemie II.: Die Metalle . .	41	15	39	7	.	8	17	14	7	.	.	.	2	.	3	.	4	6			
XII	Die Kunst d. klaren Denkens und richtigen Schließens	66	88	106	19	.	25	47	35	16	.	2	5	26	7	9	.	8	27			
XIII	Strafrecht II. . . . .	18	71	77	6	1	7	43	31	3	.	.	3	7	2	3	1	3	45			
XIV	Bau der höheren Thiere und seine Beziehungen zum Bau des Menschen . . . .	3	21	20	4	.	3	10	6	4	1	.	1	6	1	3	.	2	3			
XV	Österr. Verfassungsrecht . .	13	106	106	7	.	9	42	36	23	1	2	1	29	1	6	1	1	54			
XVI	Astronomie: Die Fixsterne*)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.			
XVII	Geschichte der deutschen Literatur . . . . .	159	36	64	91	.	64	57	20	10	1	3	3	3	4	6	.	1	2			
XVIII	Die grundlegenden Gesetze der Naturlehre II. . . . .	78	43	65	20	.	16	29	24	16	.	.	1	4	1	9	.	2	13			
XIX	Anthropologie . . . . .	32	29	38	15	.	10	23	11	9	.	.	4	6	1	3	.	4	6			
XX	Deutsche Wirtschaftsgeschichte I. . . . .	34	24	42	9	.	8	29	8	6	.	.	1	4	2	2	.	.	7			
XXI	Hygiene des Säuglingsalters	46	34	11	41	.	7	28	10	4	.	3	.	.	7	.	.	2	7			
	Hiezu: Verkaufte, bisher nicht ausgewiesene Eintrittskarten . . . . .	.	27	.	.	483	.	.	.	.	.	483	.	.	.	.	.	.	.			
	Gesamtzahl . . .	1439	907	1268	592	486	384	757	408	274	11	512	46	160	47	89	2	56	278			
		2346																				
	Das ist in % . . .	100		54	25	20	8	16	4	32	3	17	4	11	6	0	5	21	8			
				2	6	8	2	3	8	0	0	2	5	11	8							

\*) Curs XVI entfiel infolge Verhinderung des Vortragenden.

stellung														Vorbildung													
Angestellte in Handels- und Transportbetrieben	Angestellte der Industrie	Privatbeamte	Lehrer aller Art	Öffentliche Beamte, Militärs	Andere liberale Berufe	Sonstige berufstät. Personen	Rentner und Privatiers	Hochschüler	Mittelschüler	Handels- u. Gewerbeschüler u. sonst. in Berufsausbildung Befindliche	Nicht berufstät. Angehörige von	Personen ohne Berufsausbildung	Vollschule	Bürgerschule	Untergymnasium	Obergymnasium	Realschule	Handelschule und andere mittelschulmäßige Lehranstalten	Gewerbe- oder Kunstschule	Lehrerbildungsanstalt	Universität	Technik od. sonst. Hochschulen	Privatschule, häusl. Unterricht	Ohne Angabe			
5	4	9	3	8	2	.	6	.	3	1	2	.	5	3	6	7	4	2	3	18	4	3	3	1	3	4	
47	14	46	25	21	7	9	28	12	10	4	24	3	25	20	12	38	17	21	24	69	17	24	16	9	62	28	
7	6	5	3	2	2	2	4	2	.	2	4	2	8	4	10	22	2	2	4	6	5	3	2	2	6	6	
12	1	6	9	12	6	2	12	2	1	1	2	.	4	3	7	17	9	7	7	9	12	8	6	2	8	5	
5	.	4	2	2	.	.	3	.	2	.	.	.	7	1	3	4	1	3	.	7	3	.	1	.	5	3	
23	17	17	7	16	4	1	4	4	1	3	4	.	6	5	26	38	9	5	15	32	30	7	9	7	11	7	
8	2	5	6	5	2	3	4	1	.	1	.	2	4	4	14	36	2	1	6	10	9	2	2	1	5	6	
15	1	5	11	5	.	1	7	1	.	.	3	1	4	.	7	8	3	1	9	9	5	8	2	2	6	7	
17	2	1	7	4	1	6	5	1	1	1	3	3	10	4	20	36	7	1	4	15	17	4	3	.	8	7	
.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.
4	2	2	4	3	1	.	4	1	4	1	.	1	4	.	7	6	6	1	5	3	6	4	3	2	2	1	
15	5	8	.	5	3	1	.	.	.	3	.	1	1	1	31	33	8	1	3	13	23	.	2	2	1	8	
4	2	6	1	.	1	3	1	.	.	.	.	2	.	.	43	20	.	.	2	3	7	1	1	.	.	7	
.	.	1	3	.	1	.	1	.	.	.	2	.	.	.	5	10	.	.	2	1	3	.	.	.	2	1	
3	2	4	.	2	1	4	3	.	.	.	.	1	.	.	50	22	2	1	5	4	18	.	.	1	2	8	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
22	3	28	11	6	2	2	8	4	5	5	8	2	18	12	6	25	9	6	7	31	11	11	5	1	34	9	
9	2	8	4	3	1	1	5	.	1	1	2	1	12	5	13	18	5	3	8	8	7	4	4	1	8	6	
7	.	2	4	2	2	2	1	2	.	.	3	1	2	1	16	12	.	.	2	10	2	5	4	.	1	1	
9	3	10	3	3	1	1	1	.	2	.	1	.	1	.	10	4	2	2	2	19	5	1	2	1	2	1	
5	2	.	1	1	1	.	6	1	.	1	5	2	11	.	14	12	3	1	2	1	3	1	1	.	8	6	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	483	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	483
217	68	167	104	101	38	32	103	81	30	24	63	22	122	546	302	368	89	58	111	269	187	86	66	32	174	604	
93	3	71	44	43	16	13	44	13	13	1	27	1	52	232	129	157	38	25	47	114	8	37	28	13	74	258	

Curs-Nummer	Gegenstand	Zahl der ausgegebenen		Geschlecht			Alter						Berufs						
		Eintrittskarten	Vorverkaufskarten	männlich	weiblich	ohne Angabe	bis 20	21 bis 30	31 bis 40	41 bis 60	über 60	ohne Angabe	Gewerbliche Gehilfen oder Lehrlinge						
													Jahre						Selbständige Industrielle, Gewerbetreibende, Kaufleute
I	Hygiene des Männerlebens	311	282	507	.	.	77	264	97	48	2	19	19	62	.	37	3	60	50
II	Organische Chemie: I. Die Fettreihe . . . . .	36	14	33	7	.	9	20	6	5	.	.	1	1	.	3	.	4	6
III	Grundbegriffe d. Philosophie	27	10	19	6	.	11	10	4	.	.	.	3	1	2	4	.	.	2
IV	Der Strafprocess . . . . .	9	67	66	6	.	8	33	25	5	.	1	2	9	1	2	.	5	41
V	Bau der Wirbelthiere und des Menschen . . . . .	4	17	16	4	.	3	3	5	8	1	.	.	5	1	4	.	2	4
VI	Österr. Verfassungsrecht II.	8	35	38	2	.	8	20	11	1	.	.	1	10	.	4	.	16	
VII	Geschichte der deutschen Literatur II. . . . .	130	31	42	68	.	36	39	17	10	2	6	1	3	5	1	.	3	
VIII	Die grundlegenden Gesetze der Naturlehre . . . . .	57	31	54	17	.	16	22	20	12	.	1	.	5	1	9	.	2	8
IX	Handels- und Verkehrs-Geographie . . . . .	32	64	70	11	.	28	40	10	3	.	.	1	.	.	.	.	5	
X	Urgeschichte des Menschen	28	20	27	6	.	6	10	10	6	1	.	1	2	2	5	.	5	
XI	Deutsche Wirtschaftsgeschichte II. . . . .	17	19	28	5	.	7	16	4	6	.	.	.	2	1	2	.	4	4
XII	Erste Hilfe . . . . .	12	13	11	5	.	4	7	1	3	.	1	.	3	2	1	.	1	1
XIII	Schulhygiene . . . . .	13	7	11	5	.	.	8	7	.	.	1	.	1	.	.	.	1	
XIV	Krankenpflege . . . . .	10	18	7	7	.	2	7	3	1	.	1	.	1	1	.	.	2	2
XV	Cultur und Geschichte Chinas	23	10	13	6	.	3	3	6	6	.	1	2	.	.	.	.	1	1
XVI	Geschichte der Philosophie.	221	57	98	109	.	42	95	31	33	1	5	7	3	4	10	.	2	4
XVII	Physiologie d. Sinnesorgane	43	31	37	19	.	11	24	11	9	1	.	.	2	4	1	.	4	9
XVIII	Der Boden von Wien und sein Relief . . . . .	64	24	55	18	.	5	20	23	23	1	1	2	.	1	4	.	2	9
XIX	Englische Geschichte III. . . . .	17	6	3	10	.	1	6	2	2	2	.	.	.	.	.	.	.	.
XX	Elektrische Beleuchtungstechnik . . . . .	.	108	63	.	.	7	30	22	4	.	.	.	53	.	1	.	3	
XXI	Elektricität u. Elektrotechnik	85	61	115	8	.	30	58	23	10	1	1	1	27	.	9	.	1	22
XXII	W. A. Mozart . . . . .	558	188	208	274	.	140	198	65	53	9	17	2	14	10	7	.	13	18
XXIII	Astronomie: Die Erde als Himmelskörper . . . . .	43	17	32	12	.	8	15	11	8	2	.	2	3	1	6	.	1	4
XXIV	Die Lehre von den kleinsten Lebewesen . . . . .	25	17	21	4	.	3	8	5	8	.	1	2	2	2	2	.	1	1
XXV	Anatomie der Sinnesorgane	47	39	39	27	.	14	26	11	13	.	2	1	4	5	1	.	4	7
	Hiezu: Verkaufte, bisher nicht ausgewiesene Eintrittskarten . . . . .	.	85	.	.	842	.	.	.	.	.	842	.	.	.	.	.	.	.
	Gesamtzahl . . . . .	1820	1271	1613	636	842	468	983	436	281	23	900	48	213	43	113	3	109	226
		3091																	
	Das ist in % . . . . .	100		52.2	20.6	27.2	15.1	31.8	14.1	9.1	0.7	29.2	1.4	7	1.3	3.7	0.1	3.6	7.3



s t e l l u n g														V o r b i l d u n g													
Angestellte in Handels- und Transportbetrieben	Angestellte der Industrie	Privatbeamte	Lehrer aller Art	Öffentliche Beamte, Militärs	Andere liberale Berufe	Sonstige berufstät. Personen	Rentner und Privatis	Hochschüler	Mittelschüler	Handels- u. Gewerbeschüler u. sonst. in Berufsausbildung befindliche selbständigen Industriellen, Gewerbetreibende, Kaufleute, Angestellten oder Arbeitern im Handel und Gewerbe	Beamten, Angehörigen freier Berufe, etc.	Nichtberufstät. Angehörige von	Personen ohne Berufsangabe	Volkschule	Bürgerschule	Untergymnasium	Obergymnasium	Realschule	Handelschule und andere mittelschulähnliche Lehranstalten	Gewerbe- oder Kunstschule	Lehrerbildungsanstalt	Universität	Technik od. sonst. Hochschulen	Privatschule, häusl. Unterricht	Ohne Angabe		
43	15	87	13	16	13	18	6	41	.	5	1	1	.	17	64	130	15	12	51	83	63	11	25	20	.	33	
6	.	3	2	2	.	2	.	1	2	2	1	4	.	4	4	8	4	2	2	3	4	3	2	.	3	.	
2	1	1	.	2	5	.	1	.	.	.	.	.	1	.	1	7	1	.	1	3	5	.	2	2	3	.	
4	1	2	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	3	.	40	19	.	1	.	2	4	.	.	.	.	6	
.	.	.	1	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1	8	5	.	.	1	.	4	.	.	.	.	2	
3	.	2	1	.	.	1	2	.	.	.	.	.	.	.	14	12	.	1	2	2	6	1	.	.	1	1	
20	2	11	10	4	2	3	10	.	3	2	3	5	7	10	4	26	6	3	4	22	7	5	2	2	20	9	
8	1	8	3	1	1	1	5	3	2	.	2	.	10	1	9	17	4	4	2	9	8	3	5	2	6	2	
63	1	3	1	.	2	.	2	2	1	.	.	.	.	.	2	12	9	3	2	31	8	1	1	2	.	4	
5	.	.	2	3	4	1	1	1	.	.	.	.	.	1	10	7	.	.	2	5	.	3	4	.	1	1	
4	3	7	1	1	.	.	2	1	1	.	.	.	.	.	6	6	3	2	.	11	2	.	1	.	2	.	
2	.	.	1	.	.	1	1	.	1	.	1	.	1	.	2	5	2	.	.	1	4	1	.	.	.	1	
1	.	.	13	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.	1	13	.	.	.	.	
4	.	.	.	.	.	.	2	.	1	.	.	.	1	.	2	3	1	.	1	2	.	.	.	.	2	3	
1	2	2	1	2	.	3	.	.	.	.	1	3	.	1	7	.	.	1	2	4	1	2	.	.	.	1	
37	6	19	13	14	7	2	13	5	4	5	10	2	21	19	12	33	12	11	14	36	7	18	6	7	38	13	
9	.	5	4	3	2	2	2	.	.	3	1	2	2	1	10	16	4	.	4	9	3	2	1	1	4	2	
10	1	2	9	10	6	3	8	.	.	.	2	1	3	.	10	12	4	4	4	5	9	8	9	3	3	2	
2	.	.	1	1	.	3	.	.	.	.	.	.	5	1	2	1	.	1	.	2	.	1	.	4	2	.	
1	4	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	23	24	.	.	1	2	9	.	.	.	3	1	
14	9	8	3	4	5	2	2	2	1	7	.	.	5	1	14	34	8	4	7	10	31	3	3	4	1	4	
53	8	33	57	20	27	3	50	24	9	27	25	13	50	19	26	108	14	16	12	62	39	31	33	16	81	44	
6	.	2	5	2	3	2	3	.	.	1	.	.	1	2	12	9	2	.	1	3	6	5	1	2	2	1	
3	.	2	.	1	3	.	2	.	1	.	1	1	.	1	5	6	1	1	3	3	2	1	.	3	.	.	
14	.	4	3	4	2	3	1	3	.	2	1	3	3	1	11	15	1	2	7	11	9	2	1	2	2	3	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	842	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	842
315	54	202	144	91	82	43	123	82	25	54	54	34	116	917	293	522	91	63	128	324	235	112	99	66	176	977	
10.1	1.7	6.6	4.7	3	2.5	1.3	4.1	2.5	0.9	1.7	1.7	1.2	3.8	29.7	9.5	16.9	2.9	2.2	4.1	10.4	7.7	3.6	3.2	2.1	5.8	31.6	



stellung														Vorbildung												
Angestellte in Handels- und Transportbetrieben	Angestellte der Industrie	Privatebeamte	Lehrer aller Art	Öffentliche Beamte, Militärs	Andere liberale Berufe	Sonstige berufsthat. Personen	Rentner und Privatiers	Hochschüler	Mittelschüler	Handel- u. Gewerbeschüler u. sonst. in Berufsausbildung befindliche selbständigen Industriellen, Gewerbetreibend., Kaufmänn. Angestellten oder Arbeitern im Handel und Gewerbe	Nichtberufsthat. Angehörige von Beamten, Angehörigen freier Berufe, etc.	Personen ohne Berufsaussage	Volksschule	Bürgerschule	Untergymnasium	Obergymnasium	Realschule	Handelschule und andere mittelschulähnliche Lehranstalten	Gewerbe- oder Kunstschule	Lehrerbildungsanstalt	Universität	Technik od. sonst. Hochschulen	Privatschule, häusl. Unterricht	Ohne Angabe		
10	5	2	1	1	4	4	2	2	4	1	6	1	7	1	2	3	6	5	1	1	6	2				
2	1	3	1	3	3	2	2	2	1	1	3	5	5	4	2	4	5	4	2	1	3	1				
6	1	2	1	1	1	2	2	1	1	1	1	33	15	1	1	1	5	3	1	1	3					
				1	3							6	4			1	1	2	1	1						
18	5	13	7	6	2	2	5	1	4	2	2	3	30	7	3	6	20	6	6	2	18	7				
4	7	2	1	4	5	1	2	1	1	5	2	8	13	4	3	4	5	3	3	4	3	4	3			
7	1	1	1	1	2	2	2					1	7	1	1	1	3	1	1			2				
8	5	1	1	1	3	1	1					4	5	4	1	1	6	4	3			3				
	1			1	1	2					1	3	1	1	2	1	2	2								
5	6	4	3	1	1	1	2	1				2	10	2	1	2	9	5	1	3	1	2	1			
27	12	30	20	13	3	5	10	4	3	6	10	15	31	10	9	10	49	14	18	6	4	29	14			
14	4	6	6	9	5	2	8			3	2	24	39	5	1	11	17	15	3	2	4	2	11			
11	1	2	4	4	1	1	8	1	1	6	1	8	10	2	3	5	12	5	1	3	2	7	5			
	1	1	1	1				1	1			14	26	1			8	1	1			2				
2	1	1	3	1	2	1	1					4	1	2	1	1	1	2	1			4				
26	3	2	16	1	3	36	1	1	2	7	5	16	80	2		24	2	12			23	27				
15	3	7	12	5	4	2	11	4	1	8	5	6	22	5	6	6	30	7	5	2	5	10	7			
3	1	4	2	10	1	2	1	1	1		3	1	8	1	2	1	8	4	2	2		4				
9	10		4	1	4						1	7	9	3	2	5	8	4		1	1	3				
14	3	3	3	5	3	1	9	1	1	4	4	17	19	2	1	7	14	13	3	3	2	5	8			
												408												408		
181	37	108	86	69	38	18	117	17	17	28	41	19	76	453	175	344	56	41	71	223	106	60	37	26	111	515
10.3	2.1	6.1	4.9	3.9	2.1	1.0	6.6	1.0	1.0	1.6	2.3	1.1	4.3	25.7	9.8	19.6	3.2	2.2	4	12.6	6	3.8	2.1	1.4	6.2	29.1













stellung														Vorbildung															
Land- und Forstwirtschaft		Land- und Forstwirtschaft		Land- und Forstwirtschaft		Land- und Forstwirtschaft		Land- und Forstwirtschaft		Land- und Forstwirtschaft		Land- und Forstwirtschaft		Land- und Forstwirtschaft		Land- und Forstwirtschaft		Land- und Forstwirtschaft		Land- und Forstwirtschaft		Land- und Forstwirtschaft		Land- und Forstwirtschaft					
Land- und Forstwirtschaft	Land- und Forstwirtschaft	Land- und Forstwirtschaft	Land- und Forstwirtschaft	Land- und Forstwirtschaft	Land- und Forstwirtschaft	Land- und Forstwirtschaft	Land- und Forstwirtschaft	Land- und Forstwirtschaft	Land- und Forstwirtschaft	Land- und Forstwirtschaft	Land- und Forstwirtschaft	Land- und Forstwirtschaft	Land- und Forstwirtschaft	Land- und Forstwirtschaft	Land- und Forstwirtschaft	Land- und Forstwirtschaft	Land- und Forstwirtschaft	Land- und Forstwirtschaft	Land- und Forstwirtschaft	Land- und Forstwirtschaft	Land- und Forstwirtschaft	Land- und Forstwirtschaft	Land- und Forstwirtschaft	Land- und Forstwirtschaft					
Land- und Forstwirtschaft	Land- und Forstwirtschaft	Land- und Forstwirtschaft	Land- und Forstwirtschaft	Land- und Forstwirtschaft	Land- und Forstwirtschaft	Land- und Forstwirtschaft	Land- und Forstwirtschaft	Land- und Forstwirtschaft	Land- und Forstwirtschaft	Land- und Forstwirtschaft	Land- und Forstwirtschaft	Land- und Forstwirtschaft	Land- und Forstwirtschaft	Land- und Forstwirtschaft	Land- und Forstwirtschaft	Land- und Forstwirtschaft	Land- und Forstwirtschaft	Land- und Forstwirtschaft	Land- und Forstwirtschaft	Land- und Forstwirtschaft	Land- und Forstwirtschaft	Land- und Forstwirtschaft	Land- und Forstwirtschaft	Land- und Forstwirtschaft					
2	.	.	2	12	9	5	1	3	.	.	.	.	.	1	3	16	33	62	13	4	.	2	2	3	11	8	3	3	46
.	.	.	4	1	.	1	1	1	.	.	.	.	.	.	3	.	16	49	17	.	.	.	2	8	1	1	.	.	15
.	.	.	4	10	6	.	.	1	.	.	.	.	.	.	10	56	18	18	1	.	6	3	3	10	1	.	3	62	
.	.	.	.	14	1	.	1	1	.	1	1	.	1	1	.	24	13	9	1	1	1	2	4	13	.	.	.	26	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	66	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	66
.	.	.	1	6	1	2	2	1	.	2	1	1	3	4	115	100	38	1	2	5	2	15	6	2	.	.	.	121	
1	1	1	3	22	14	4	4	2	1	.	1	8	17	42	131	166	29	4	1	13	12	8	19	4	2	6	150		
1	3	1	2	23	3	1	.	1	.	.	1	2	8	5	111	98	41	4	.	3	9	8	19	1	4	1	119		
.	.	.	6	4	3	.	.	.	.	.	5	.	.	5	41	26	20	1	.	6	9	7	7	1	2	1	45		
1	.	.	.	9	3	1	.	.	1	.	.	.	.	4	57	45	4	2	2	3	2	2	8	3	1	2	55		
1	4	.	5	33	18	6	3	4	1	22	1	6	6	35	102	55	34	14	30	5	10	6	18	20	4	8	109		
1	.	.	6	12	3	4	1	1	6	1	.	1	1	11	79	16	12	5	3	7	10	7	9	11	6	3	87		
3	3	5	.	8	1	4	2	.	.	.	.	4	.	4	118	48	6	3	.	3	3	1	6	3	1	.	132		
2	1	1	1	6	4	6	1	2	.	.	.	2	2	8	16	20	4	.	.	3	3	.	6	4	3	3	20		
4	3	.	3	8	9	4	2	.	.	.	.	3	6	8	25	178	10	.	1	3	5	2	7	4	.	.	122		
1	.	.	4	30	2	7	.	1	1	26	.	5	2	20	42	32	39	.	.	37	8	13	26	6	2	2	58		
9	1	3	13	25	23	6	.	4	.	.	.	6	2	18	84	44	51	7	3	4	5	7	26	10	3	10	90		
.	.	.	2	7	3	2	1	6	3	5	1	5	13	11	124	126	67	5	6	7	5	14	7	5	1	5	119		
1	.	.	3	7	5	3	1	.	.	1	2	.	3	8	49	22	23	1	.	5	5	8	6	3	4	6	48		
1	5	.	5	18	26	7	7	2	.	3	.	15	1	30	53	101	22	2	3	22	25	15	21	14	3	17	53		
.	1	.	2	18	4	3	1	1	.	1	.	6	1	14	39	68	18	3	2	14	9	15	16	3	7	8	35		
.	1	.	1	.	1	.	1	1	.	1	1	2	2	2	80	72	21	2	.	2	2	8	.	2	.	.	87		
.	1	.	2	3	2	1	1	2	2	.	.	.	2	2	20	32	15	1	.	3	6	2	1	4	1	2	22		
.	1	.	8	23	1	.	1	1	2	.	5	3	11	57	87	51	5	1	9	4	10	24	3	1	2	68			
.	2	1	5	7	13	3	1	6	.	.	14	3	10	81	76	6	1	1	5	6	4	9	3	7	2	81			
3	2	4	9	13	9	4	2	2	1	1	.	7	7	18	52	63	25	7	2	9	18	11	14	4	1	8	62		
.	.	.	5	11	12	7	1	1	.	.	1	8	9	12	58	75	17	6	3	2	11	11	11	7	5	4	63		
31	28	17	96	330	175	82	33	44	17	66	15	105	97	308	1729	1692	610	80	61	179	178	192	301	127	61	96	1961		
0.5	0.5	0.3	1.7	6	3.1	1.6	0.6	0.8	0.3	1.2	0.3	1.9	1.7	5.5	31.2	30.5	11.1	1.5	1.1	3.2	3.2	3.5	5.4	2.3	1.1	1.7	35.4		

**Frequenz.** Die Gesamtfrequenz der Curse in den sechs Vortragsjahren ergibt sich aus der beigedruckten Tabelle:

	1895/96			1896/97			1897/98		
	Curse	Hörer	Durchschnitt	Curse	Hörer	Durchschnitt	Curse	Hörer	Durchschnitt
In der I. Serie . . . .	24	2557	106·1	22	3107	141·2	26	3001	115·3
" " II. " . . . .	24	2232	93·0	18	2253	125·2	21	2303	109·6
" " III. " . . . .	10	1409	140·9	18	1802	100·1	23	1996	86·8
" " IV. " . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Summe . . . .	58	6198	106·9	58	7162	123·4	70	7300	104·3
Curse außerhalb Wiens	.	.	.	1	152	152·0	5	1249	249·8
Totale . . . .	58	6198	106·9	59	7314	123·9	75	8549	114·0

	1898/99			1899/1900			1900/1901		
	Curse	Hörer	Durchschnitt	Curse	Hörer	Durchschnitt	Curse	Hörer	Durchschnitt
In der I. Serie . . . .	19	1912	100·5	17	2519	148·2	21	2929	139·5
" " II. " . . . .	22	2071	94·0	20	2128	106·4	20	2346	117·3
" " III. " . . . .	17	1751	103·0	20	2243	112·1	25	3091	123·7
" " IV. " . . . .	13	1414	108·6	20	2614	130·7	20	1765	88·3
Summe . . . .	71	7148	100·5	77	9504	123·4	86	10.131	117·8
Curse außerhalb Wiens	7	2664	380·5	21	6310	300·5	27	5538	205·1
Totale . . . .	78	9812	125·8	98	15.814	161·4	113	15.669	138·7

Im letzten Jahre wurden die Curse in Wien abermals beträchtlich vermehrt, was auch eine Vermehrung der Gesamthörerzahl zur Folge hatte; jedoch ist der Durchschnittsbesuch um ein wenig zurückgegangen, zum Theil wohl deshalb, weil mit Absicht auch gewisse Specialthemen behandelt wurden, bei denen von vorneherein nur auf eine sehr schwache Bethheiligung zu rechnen war. Vergleicht man aber die Gesamthörerzahl der drei letzten Jahre in Wien mit der Hörerzahl der drei ersten Jahre, so ergibt sich ein Mehr von 6123 oder ein Durchschnitt von 114·5 gegenüber 111·1. Insgesamt wurden bisher in Wien 420 Curse abgehalten, mit einer Durchschnittsbesucherzahl von 113·0 und einer Gesamtbesucherzahl von 47.443; auf einen einzelnen Kopf berechnet ergibt dies 426.987 Stunden, den Abend zu eineinhalb Stunden gerechnet. Die Tendenz ist eine, wenn auch langsam, aufsteigende. Auch in den letzten beiden Jahren

konnte man die Beobachtung machen, dass der relativ stärkste Besuch auf die erste Serie entfällt. Die vierte Serie des letzten Jahres war nebst der letzten Serie des dritten Jahres diejenige, welche den schwächsten Durchschnittsbesuch aufwies; den stärksten Durchschnittsbesuch zeigte die erste Serie des fünften, die erste Serie des zweiten und die erste Serie des letzten Jahres. Der Besuch des letzten Jahres wurde in Wien einigermaßen beeinträchtigt durch die allgemeinen Reichsrathswahlen, deren Wirkung sich namentlich in der zweiten und dritten Serie bemerkbar machte.

Von noch weit größerer Bedeutung für die Curse waren die Wahlvorbereitungen auf dem Lande, welche die Zahl der Cursbesucher außerhalb Wiens um etwa 800 herabsetzte, da in Orten, an denen im Vorjahre die Curse von vielen Hunderten von Menschen besucht waren, wie in Neunkirchen, St. Pölten, Wiener-Neustadt u. a., die Besucherzahl unter 100 sank oder nur wenig über 100 betrug. Es kommt dazu, dass naturgemäß in den ersten Jahren gerade diejenigen Orte außerhalb Wiens berücksichtigt wurden, welche besonders starke Frequenzen in Aussicht stellten. Mit der Ausbreitung auch auf kleinere Orte muss die Frequenz zurückgehen, ebenso aber in den größeren Orten, wenn der Theil des Erfolges, der auf die Neuheit der Einführung zurückzuführen ist, nachlässt. Immerhin ist die Betheiligung an vielen Orten auch im verflossenen Jahre eine auffallend große. Man vergleiche folgende Zahlen:

Ort	Einwohnerzahl	Besucherzahl	Percent
Pöchlarn . . . . .	1036	332	32·0
Scheibbs . . . . .	1040	157	15·1
Horn . . . . .	2576	313	12·1
Pottendorf . . . . .	3272	307	9·5
Liesing . . . . .	5455	497	9·1
Waidhofen a. d. Ybbs	3665	298	8·1
Gloggnitz . . . . .	4480	352	7·8
Vöslau . . . . .	3700	224	6·0
Mödling . . . . .	11.120	652	5·8
Traiskirchen . . . . .	3643	206	5·6

Aus dieser Tabelle ergibt sich, dass in einem Orte nahezu der dritte Theil der Einwohnerschaft, in anderen mehr als ein Zehntel in den Curs eingeschrieben war. Die Percentzahlen

gewinnen aber noch eine erhöhte Bedeutung, wenn man in Rücksicht zieht, dass ja nur Personen über 14 Jahre zu den Cursen zugelassen wurden, so dass thatsächlich an einem Orte (Pöchlarn) die Zahl der Hörer die Hälfte der Zahl der erwachsenen Einwohner erreichte, an mehreren anderen Orten ein Drittel bis ein Fünftel.

Natürlich wurde auch im abgelaufenen Triennium nicht nur auf die Steigerung der Frequenz Rücksicht genommen, sondern auch nicht weniger auf die Steigerung der Intensität der Bildung; denn als eine Steigerung der Intensität der Thätigkeit der volksthümlichen Universitätscourse kann man es bezeichnen, wenn immer mehr Course zu Fortsetzungscursen aneinandergereiht werden. In den Cursringen, welche zwei, drei, vier, in der Geschichte der Philosophie und in der Anatomie sogar 7—8 Course, welche sich über zwei Jahre erstreckten, umfassen, findet sich vor allem jenes Stammpublicum der volksthümlichen Universitätscourse zusammen, welches, begeistert und durch seine Begeisterung anregend für den Vortragenden, seine Bildung in umfassender und tiefgehender Weise zu vermehren strebt. Auf die Cursringe wurden die Hörer auch ausdrücklich durch Verweisungen in den Programmen aufmerksam gemacht.

Cursringe	1895/96	1896/97	1897/98	1898/99	1899/1900	1900/1
über 2 Serien . .	4	1	6	8	5	7
„ 3 „ . .	3	8	9	5	6	6
„ 4 „ . .	.	.	.	3	4	6
also Cursringe .	7	9	15	16	15	19
oder Course . . .	17	26	39	43	44	56

**Geschlecht.** Die Antheilnahme der Frauen an den Cursen in Wien betrug im ersten Jahre 27·4, im zweiten 25·8, im dritten 32, im vierten 25·1, im fünften 33·2, im sechsten 34·9%.

Die starke Percentzahl der Frauen im fünften und sechsten Jahre erklärt sich durch die Neueinführung der nur Frauen und Mädchen zugänglichen Course über „Frauenhygiene“. Im sechsten Jahre hatte allerdings der nur für Männer zugängliche Curs über „Männerhygiene“ eine Hörerzahl von nahezu 600 aufzuweisen; er wurde jedoch aufgewogen durch die beiden musikhistorischen Course, an denen allein über 450 Frauen theilnahmen.

Wie im vorhergehenden Triennium tritt die Beteiligung des weiblichen Geschlechtes besonders stark in der Literatur-, Kunst- und namentlich auch Musikgeschichte hervor; aber auch in den Philosophiecursen ist die Beteiligung der Frauen und Mädchen eine besonders starke, ebenso in dem Course über Hygiene des Säuglingsalters und ähnlichen. Unter den angeführten Cursen sind manche, in welchen die Beteiligung der Frauen die der Männer übersteigt, während es andererseits auch gut besuchte Course, z. B. technische, gab, in welchen das weibliche Geschlecht gar nicht vertreten war; ebenso ist nach wie vor die Beteiligung der Frauen an den juristischen und ähnlichen Cursen ausserordentlich schwach.

Auffallend schwach ist die Beteiligung der Frauen und Mädchen an den Cursen ausserhalb Wiens; sie erreicht in Procenten ausgedrückt nur etwa die Hälfte der Beteiligung in Wien.

**Alter.** Von den 14.433 Besuchern der Course in Wien, welche ihr Alter überhaupt angaben (69·8%), standen im ersten bis dritten Jahre im Alter von

	15—20	21—30	31—40	41—60	über 60 Jahre
	2940	5949	3089	2274	181
oder in Procenten:	20·4	41·2	21·4	15·8	1·2

dagegen von den 20.036 Cursbesuchern (74·4% der Gesamtzahl), welche ihr Alter in den Jahren 4—6 angaben,

	15—20	21—30	31—40	41—60	über 60 Jahre
	3967	8645	4335	2896	193
oder in Procenten:	19·8	43·2	21·5	14·5	1·0%

Bei den auswärtigen Cursen kann man die Beobachtung machen, dass die höheren Altersstufen etwas stärker vertreten sind, was sich vielleicht darauf zurückführen lässt, dass in den kleinen Städten auch die Honoratioren einen gewissen Wert darauf legen, an den Cursen theilzunehmen.

**Vorbildung.** Nach dem Ausweise der ausgefüllten 20.093 Nationale haben von den Hörern in Wien im letzten Triennium 3102 (15·4%) nur die Volksschule besucht, während 21·8% die Bürgerschule, 25% eine Handels-, Gewerbe-, Kunstschule oder ähnliche Lehranstalt und 5% eine Lehrerbildungsanstalt be-

sucht haben. Auf diese Gruppen entfallen also zwei Drittel der ausgefüllten Nationale, ungefähr ebensoviele wie im ersten Triennium. Die Zahl derer, welche eine Lehrerbildungsanstalt besucht haben, ist nach der Vorbildungsrubrik absolut um 102, relativ um 3·1% zurückgegangen; dagegen weist die Rubrik „Berufe“ eine Zunahme der Lehrer von 1241 auf 1322 aus; dieser Unterschied mag einerseits auf die Ungenauigkeit der Ausfüllung der Nationale, andererseits aber auch darauf zurückzuführen sein, dass in die Berufsrubrik als Lehrer aller Art auch Mittelschullehrer oder solche Lehrer aufgenommen sind, welche z. B. als Fachlehrer die Lehrerbildungsanstalt nicht absolviert haben.

Die Zahl derer, welche die Bürgerschule absolviert haben, ist um 3% gestiegen, die der gewesenen Handels- u. s. w. Schüler gleich geblieben. Die Zahl derjenigen, welche bloß die Volksschule besucht haben, ist gegenüber dem ersten Triennium um 0·8% gestiegen, doch ist hier wie in anderen Fällen zu bemerken, dass so geringe Abweichungen auf die Ungenauigkeit der Ausfüllung der Nationale zurückgeführt werden können, und dass ferner jedenfalls eine größere Zahl von gewesenen Volksschülern die Rubrik „Vorbildung“ nicht ausgefüllt haben, als solche Personen, welche eine höhere Bildung ausweisen können.

Es ist nicht zu verwundern, dass sich das Bild bei den auswärtigen Cursen wesentlich verschiebt; hier hat die Hälfte der Hörer nur die Volksschule absolviert; die anderen Gruppen treten den gewesenen Volksschülern gegenüber ganz in den Hintergrund, nur die Lehrerschaft ist percentuell ungefähr um die Hälfte stärker vertreten als in Wien, weil in manchen Orten, wie sich aus der Detailstatistik ergibt, nahezu die gesamte Lehrerschaft des Ortes und der Umgebung an den Cursen theilgenommen hat.

**Beruf.** Aus der nachstehenden Tabelle ist zu entnehmen, dass sich der Percentsatz der gewerblichen Gehilfen und Lehrlinge und ebenso der Percentsatz der Angestellten im Handel und Gewerbe nicht unwesentlich, nämlich um je 4% der Gesamtbesucherzahl gehoben hat, so dass ein Vergleich des ersten Trienniums mit dem zweiten ein Anwachsen der proletarischen Gruppe um nahezu 8% ergibt. Man wird daraus mit Recht schließen können, dass die Institution unter der Arbeiterschaft immer größere Popularität gewinnt. Von der Gesamtzahl der

		I. Gewerbliche Gehilfen und Lehrlinge	II. Angestellte im Handel und Gewerbe	III. Angehörige von I und II	IV. Handels- u. Gewerbe- schüler	V. Alle übrigen Rubriken	Gesamttzahl der Berufs- angaben
1898/99	I. Serie.	550 (38·6%)	213 (14·9%)	5 (0·3%)	33 (2·3%)	625 (43·9%)	1426
	II. „	617 (38·5%)	183 (11·4%)	13 (0·8%)	65 (4·0%)	726 (45·3%)	1604
	III. „	554 (40·2%)	167 (12·1%)	11 (0·8%)	37 (2·7%)	609 (44·2%)	1378
	IV. „	433 (39·3%)	162 (14·7%)	7 (0·6%)	28 (2·5%)	472 (42·9%)	1102
	Summe . .	2154 (39·1%)	725 (13·2%)	36 (0·7%)	163 (2·9%)	2432 (44·1%)	5510
1899/1900	I. Serie.	800 (42·1%)	326 (17·2%)	18 (0·9%)	42 (2·2%)	714 (37·6%)	1900
	II. „	576 (36·2%)	237 (14·9%)	16 (1·0%)	43 (2·7%)	720 (45·2%)	1592
	III. „	670 (40·1%)	260 (15·6%)	24 (1·5%)	50 (3·0%)	665 (39·8%)	1669
	IV. „	487 (26·8%)	237 (13·1%)	74 (4·1%)	49 (2·7%)	965 (53·3%)	1812
	Summe . .	2533 (36·3%)	1060 (15·2%)	132 (2·0%)	184 (2·6%)	3064 (43·9%)	6973
1900/1	I. Serie.	589 (28·9%)	311 (15·2%)	46 (2·3%)	32 (1·6%)	1062 (52·0%)	2040
	II. „	632 (35·2%)	285 (15·8%)	22 (1·2%)	24 (1·3%)	837 (46·5%)	1800
	III. „	704 (32·4%)	369 (16·9%)	34 (1·5%)	54 (2·6%)	1013 (46·6%)	2174
	IV. „	429 (32·7%)	218 (16·6%)	19 (1·5%)	28 (2·1%)	618 (47·1%)	1312
	Summe . .	2354 (32·1%)	1183 (16·2%)	121 (1·6%)	138 (1·9%)	3580 (48·2%)	7326
1898·99—1900·1	7041 (35·5%)	2968 (15·0%)	289 (1·5%)	485 (2·4%)	9026 (45·6%)	19·809	
in Summe . . .	10·783 = 54·4%						
1895·96—1897·98	4899 (31·3%)	1797 (11·5%)	160 (1·0%)	618 (3·9%)	8187 (52·3%)	15·661	
in Summe . . .	7474 = 47·7%						
Totale . . . . .	11·940 (33·7%)	4765 (13·5%)	449 (1·2%)	1103 (3·1%)	17·213 (48·5%)	35·470	
18·257 = 51·5%							

Besucher des letzten Trienniums gehörten nach Ausweis der Statistik nicht weniger als 54·5% diesen Gruppen an: jedoch muss abermals darauf hingewiesen werden, dass diese Statistik nicht unwesentlich ungünstiger sein dürfte als die wirklichen Verhältnisse, weil von denjenigen Personen, welche ihren Beruf nicht angaben, ein relativ sehr starker Percentsatz der arbeitenden Classe der Bevölkerung angehören dürfte. Interessant ist namentlich die Bethheiligung der gewerblichen Gehilfen und Lehrlinge, die in den verschiedenen Serien zwischen 26·8% und 42·1% schwankt. Allerdings ist, wenn man die einzelnen Jahre vergleicht, zwischen dem vierten und sechsten Jahre ein Rückgang der Percenzahlen zu verzeichnen; die absolute Zahl hat sich aber vom vierten auf das sechste Jahr noch um 200 gehoben, und das sechste Jahr weist gegenüber dem dritten Jahre ein Mehr

von 600 auf. Der kleine Rückgang in den absoluten Zahlen zwischen dem fünften und sechsten Jahre erklärt sich durch die sehr fühlbaren Einwirkungen der Vorbereitungen zu den allgemeinen Reichsrathswahlen, welche namentlich die Arbeiterschaft in hohem Maße in Anspruch nahmen, und als zweites Moment zur Erklärung des etwas geringeren Percentsatzes der gewerblichen Gehilfen und Lehrlinge tritt der Umstand hinzu, dass die nahezu am stärksten besuchten Curse, die beiden musikhistorischen des letzten Jahres von der Arbeiterschaft relativ nur wenig besucht waren. Im Allgemeinen ist jedoch eine steigende Tendenz in der Betheiligung der Arbeiterschaft nicht zu verkennen; es ist unzweifelhaft, dass gerade unter der Arbeiterschaft ein Stock von Hörern sich herausgebildet hat, welcher in volksthümlichen Cursen regelmäßig und fortschreitend seine Bildung zu erweitern und zu vertiefen strebt, und dass andererseits jährlich neue Elemente der Arbeiterschaft an den Cursen theilnehmen. Wir verdanken dies einerseits der werbenden Kraft der Institution selbst, andererseits auch den Bemühungen mancher Arbeiterorganisationen, welche sich um den Vertrieb der Karten verdient gemacht haben. Die kleineren Schwankungen in der Betheiligung der Arbeiterschaft hängen naturgemäß von der Vertheilung der einzelnen Curse in die verschiedenen Bezirke, anderentheils von den Vortragsgegenständen ab.

Eine Controle der aus den Berufsangaben der Nationale berechneten Statistik kann man aus der Zahl der durch die Gewerkschaften verkauften Karten zu ermäßigtem Preise gewinnen; denn wenn auch manche dieser Karten nicht an Arbeiter verkauft werden dürften, so wird dieser Umstand doch sicherlich reichlich aufgewogen durch die Thatsache, dass andererseits eine Anzahl von Arbeitern ihre Karten an der Cassa und nicht durch eine Organisation beziehen. Es wurden nun von Gewerkschaftskarten in den drei letzten Jahren im ganzen 9943 verkauft; die Zahl der Gewerkschaftskarten betrug im zweiten und dritten Jahre zusammengenommen 4357, im fünften Jahre 3656, im sechsten Jahre 3937. Die Zahlen der abgesetzten Gewerkschaftskarten gehen also nahezu parallel mit den Zahlen der an den Cursen theilnehmenden Arbeiter, Handelsangestellten etc.

Nach wie vor ist die Zahl der selbständigen Gewerbetreibenden und Industriellen absolut und relativ genommen leider eine geringe. Der Kleingewerbbestand nimmt nur wenig an den volksthümlichen Cursen theil, was sich allerdings zum Theile



wenigstens auf den Umstand zurückführen ließe, dass die Curse vor Ladenschluss beginnen; der gleiche Umstand mag auch viele Handelsangestellte verhindern, an anderen als den an Sonntagen abgehaltenen Cursen theilzunehmen. Jedoch ergibt die Statistik, dass die im Durchschnitte nur von 90·9 Personen besuchten 50 Sonntagscurse auch von jenen Gruppen der Bevölkerung nicht stärker besucht wurden als die übrigen Curse.

Innerhalb der Gruppe der gewerblichen Gehilfen und Lehrlinge ergibt sich wieder ein ähnliches Verhältnis wie im ersten Triennium; die Buchdrucker sind im Verhältnis zu ihrer Gesamtzahl wieder am stärksten vertreten, und die Zahl der theilnehmenden Buchdrucker hat sich mehr als verdoppelt; die Metallarbeiter sind zwar percentuell zurückgegangen, aber ihre Zahl hat sich um mehr als 700 gesteigert; die Professionisten haben sich nahezu verdoppelt, die weiblichen Handarbeiterinnen und Tagelöhner und Fabriksarbeiter mehr als verdoppelt. Es gilt also wiederum dasselbe, was im Berichte über das erste Triennium hervorgehoben wurde: die Arbeiter mit der kürzesten Arbeitszeit, der besten Organisation und der größten Intelligenz beteiligten sich am stärksten an den Cursen; immerhin ist eine kleine Verschiebung in dem Sinne wahrzunehmen, dass auch von den schlechter und am schlechtesten gestellten Arbeitern eine wachsende Zahl an den Cursen theilnimmt. Nichtsdestoweniger stellen die Buchdrucker und Metallarbeiter allein über 44% der Hörer aus dem Stande der gewerblichen Gehilfen und Arbeiter. Dies ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

Es entfielen von den gewerblichen Hilfsarbeitern:

1. auf die Buchdrucker 1033 oder 14·7% (479 oder 12·7%),\*)
2. auf die Metallarbeiter 2076 oder 29·5% (1337 oder 35·4%),
3. auf die Professionisten 2433 oder 34·5% (1356 oder 35·9%),
4. auf die weiblichen Handarbeiterinnen 550 oder 7·8% (233 oder 6·2%),
5. auf die Tagelöhner und Fabriksarbeiter 904 oder 12·8% (340 oder 9·0%),
6. auf die Bauarbeiter 48 oder 0·7% (31 oder 0·8%).

In den Cursen außerhalb Wiens ist die geringe Beteiligung der landwirtschaftlichen Bevölkerung auffallend, die nicht viel

---

\*) Die in ( ) befindlichen Zahlen bedeuten die Ziffern des ersten Trienniums.

mehr als 1% der Hörschaft stellt und nur in wenigen Orten, wie Reichenau, Gutenstein, Mistelbach u. a., einigermaßen in Betracht kommt. Die Curse sind eben bisher noch nicht in die eigentlich ländlichen Gegenden vorgedrungen, und zur Heranziehung der landwirtschaftlichen Bevölkerung wird es sich wohl als nothwendig erweisen, in der Auswahl der Themen mehr als bisher auf ihre speciellen Interessen Bedacht zu nehmen.

Dagegen ist in den Curssen außerhalb Wiens die Betheiligung der Arbeiterschaft percentuell noch stärker als in Wien. Der Rückgang der Hörerzahl vom fünften auf das sechste Jahr ist durchaus auf den Rückgang der Betheiligung der Arbeiterschaft zurückzuführen, der wiederum, wie schon bemerkt, durch die Reichsrathswahlen bedingt war, welche die Arbeiterorganisationen derart in Anspruch nahmen, dass sie im Vertriebe der Karten nicht so eifrig waren wie in den vorhergehenden Jahren. Im übrigen lassen sich aus dem Gesamtergebnisse der Berufsstatistik der auswärtigen Curse keine weitgehenden Schlüsse ziehen, weil sie naturgemäß nach der Zusammensetzung der Bevölkerung an den einzelnen Orten wesentlich schwankt.

	I. Gewerbliche Gehilfen und Lehrlinge	II. Angestellte im Handel und Gewerbe	III. Angehörige von I und II	IV. Handels- u. Gewerbe- schüler	V. Alle übrigen Rubriken	Gesamtzahl der Berufs- angaben
1898/99 (7 Curse)	668 (45·7%)	50 (3·4%)	39 (2·7%)	16 (1·1%)	684 (47·1%)	1452
1899/1900 (21 Curse)	2424 (53·5%)	389 (8·8%)	103 (2·2%)	16 (0·3%)	1593 (35·2%)	4525
1900/1 (27 Curse)	1771 (46·5%)	294 (7·7%)	97 (2·5%)	15 (0·4%)	1632 (42·9%)	3809
Summe . . .	4858 (49·6%)	733 (7·5%)	239 (2·5%)	47 (0·5%)	3909 (39·9%)	9786
	5877 = 60·1%					

**Vortragsgegenstände.** In dem letzten Triennium entfielen auf die reinen Naturwissenschaften von 234 Curssen 47, also ungefähr ein Fünftel, und die Besucherzahl betrug 16·3 Percent, während im abgelaufenen Triennium ebenfalls ein Fünftel der Curse auf die reinen Naturwissenschaften entfiel, diese aber über 23% der Hörer stellten. Die naturwissenschaftlich-medicinischen Fächer zusammen hatten ungefähr 54% der Hörer aufzuweisen gegenüber 64% im ersten Triennium, obwohl die Gesamtzahl der naturwissenschaftlichen Curse relativ sogar etwas gestiegen war. Dagegen tritt die Philosophie, welche in den

		Vortragsgegenstand																	
		Geschichte		Literatur, Sprach- u. Kunstgesch.		Jurist. Fächer		Geographie Volkskunde		Naturwissenschaften		Theoret. Medicin		Prakt. Medicin		Mathemat. u. techn. Fächer		Philosophie	
		33 Curse		20 Curse		27 Curse		8 Curse		47 Curse		27 Curse		27 Curse		23 Curse		22 Curse	
		Gesamtzahl	Durchschnitt	Gesamtzahl	Durchschnitt	Gesamtzahl	Durchschnitt	Gesamtzahl	Durchschnitt	Gesamtzahl	Durchschnitt	Gesamtzahl	Durchschnitt	Gesamtzahl	Durchschnitt	Gesamtzahl	Durchschnitt	Gesamtzahl	Durchschnitt
1898/99	I. Serie	84	84	308	102·6	141	70·5	.	.	346	57·7	279	139·5	130	130·0	139	69·5	337	168·5
	II. "	421	84·2	155	155·0	70	35·0	41	41·0	282	94·0	352	117·3	254	127·0	400	100·0	70	70·0
	III. "	282	70·5	.	.	71	35·5	.	.	199	99·5	339	113·0	180	180·0	344	114·6	289	144·5
	IV. "	152	38·0	.	.	56	28·0	66	66·0	313	156·5	270	270·0	.	.	142	142·0	361	180·5
1899/1900	I. Serie	227	113·5	126	126·0	129	64·5	.	.	645	129·0	348	348·0	104	104·0	366	122·0	399	199·5
	II. "	175	58·3	433	108·2	179	59·6	.	.	406	101·5	264	132·0	110	55·0	178	178·0	276	276·0
	III. "	208	104·0	316	316·0	407	101·8	.	.	341	85·3	312	104·0	167	55·6	188	94·0	160	160·0
	IV. "	65	32·5	234	234·0	110	55·0	107	107·0	183	91·5	212	70·6	1085	271·2	256	85·3	312	156·0
1900/1	I. Serie	165	55·0	454	151·3	79	79·0	.	.	641	106·8	265	132·5	590	147·5	.	.	478	239·0
	II. "	95	47·5	195	195·0	208	104·0	83	83·0	380	76·0	232	116·0	194	64·6	251	251·0	681	227·0
	III. "	107	35·6	907	453·5	119	59·5	129	64·5	307	61·4	202	67·3	666	166·5	254	127·0	315	157·5
	IV. "	92	46·0	240	80·0	142	47·3	104	52·0	132	44·0	281	140·5	243	121·5	59	59·0	405	202·5
Summe . . .		2073	62·9	3368	168·4	1711	63·4	530	66·3	4175	88·8	3356	124·3	3723	137·8	2577	112·0	4083	185·5
in Procenten .		8·1		13·2		6·7		2·0		16·3		13·2		14·6		10·0		15·9	
im 1.—3. Jahre		2423	62·1	2836	109·1	845	44·5	364	52·0	4547	126·3	3999	190·4	2606	113·3	1514	151·4	583	116·6
in Procenten .		12·3		14·4		4·3		1·8		23·1		20·3		13·2		7·7		2·9	
Totale . . .		4496	62·4	6204	134·8	2556	55·6	894	59·6	8722	105·1	7355	153·2	6329	160·6	4091	124·1	4666	172·7
in Procenten .		9·9		13·8		5·6		2·0		19·2		16·2		14·0		9·0		10·3	

ersten zwei Jahren überhaupt nicht vorgetragen wurde, mit 15·9% stark in den Vordergrund, und dies erklärt auch die procentuelle Abnahme der meisten anderen Gruppen. Ordnet man die Wissensgebiete nach dem Durchschnittsbesuche ihrer Curse, so steht an allererster Stelle die Philosophie, an zweiter Stelle folgt Literatur- und Kunstgeschichte, wesentlich infolge der außerordentlich stark besuchten musikhistorischen Curse mit musikalischen Aufführungen, an dritter Stelle folgt die praktische Medicin, wesentlich infolge der überfüllten Curse über Frauenhygiene und Männerhygiene; noch über dem Durchschnitte stehen die Curse über theoretische Medicin und etwas unter dem

Durchschnitte die mathematisch-technischen Fächer. Dagegen sind wiederum weit unter dem Durchschnitte besucht Geographie, juristische Fächer und Geschichte. Die Geographie hat sich infolge der Neueinführung von Cursum über Volkskunde und über Verkehrs- und Handelsgeographie gehoben, die juristischen Fächer namentlich infolge der Neueinführung des Cursum über „Rechtsfragen des täglichen Lebens“, während die Geschichte nahezu gleich geblieben ist.

Bezeichnend ist nach wie vor die verschiedene Theilnahme der einzelnen Berufsgruppen an den verschiedenen Vortragsgegenständen, die sich aus der nachstehenden Tabelle ergibt.

Es fielen nämlich auf

Ge- schichte	Litera- tur etc.	Jus	Geogra- phie etc.	Natur- wiss.	Theoret. Medicin	Prakt. Medicin	Techn., Mathem.	Philo- sophie
-----------------	---------------------	-----	----------------------	-----------------	---------------------	-------------------	--------------------	------------------

Course in Procenten:

14.1 (21)*	8.5 (14)	11.6 (10)	3.4 (3.8)	20.0 (19.4)	11.6 (11.3)	11.6 (12.4)	9.8 (5.4)	9.4 (2.7)
---------------	-------------	--------------	--------------	----------------	----------------	----------------	--------------	--------------

von der Gesamthörerschaft (in Procenten):

8.1 (12.3)	13.2 (14.4)	6.7 (4.3)	2.0 (1.8)	16.3 (23.1)	13.2 (20.3)	14.6 (13.2)	10.0 (7.7)	15.9 (2.9)
---------------	----------------	--------------	--------------	----------------	----------------	----------------	---------------	---------------

von den gewerblichen Gehilfen und Lehrlingen (in Procenten):

9.6 (16.5)	6.7 (8.4)	13.6 (5.5)	1.3 (2.2)	17.1 (17.7)	16.6 (25.6)	12.5 (10.4)	13.2 (11.7)	9.4 (2.1)
---------------	--------------	---------------	--------------	----------------	----------------	----------------	----------------	--------------

von den gewerblichen Gehilfen und Lehrlingen  
(durchschnittlich Personen):

20.6 (20.7)	23.5 (15.8)	35.7 (14.2)	11.2 (15.4)	25.8 (24.7)	43.5 (59.7)	32.6 (22.2)	40.6 (57.2)	30.1 (19.4)
----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------

Es ergibt sich daraus, dass vom Arbeiterstande besonders stark besucht waren die Course auf dem Gebiete der theoretischen Medicin, der technischen Fachgruppe, der juristischen Fächer, der praktischen Medicin, der Philosophie und der Naturwissenschaften; die Betheiligung des Arbeiterstandes übertraf procentuell die Betheiligung der übrigen Bevölkerungsschichten vor allem in den juristischen Fächern, ferner in den mathematisch-technischen Fächern, in den Naturwissenschaften und in der Geschichte, während sie in der Literatur-, Kunst- und Musikgeschichte und der Philosophie sehr stark, aber auch in der prak-

\*) Die in ( ) befindlichen Zahlen bedeuten die Ziffern des ersten Trienniums.

tischen Medicin und in der Geographie und Volkskunde hinter der Betheiligung der übrigen Schichten der Bevölkerung zurückblieb.

Im Vergleiche mit dem ersten Triennium hat sich die Betheiligung der Arbeiterschaft am stärksten gehoben in der philosophischen Fachgruppe, die im ersten Triennium nur durch wenig Curse vertreten war, und in der juristischen Fachgruppe, in welcher namentlich der Curs über „Rechtsfragen des täglichen Lebens“ in Betracht kommt; der Rückgang in den Fächern der theoretischen Medicin erklärt sich einerseits daraus, dass viele Vortragscurse wiederholt wurden, andererseits durch die Specialisierung der in einzelnen Cursen vorgetragenen Gegenstände und ist nicht nur auf den Arbeiterstand beschränkt, sondern auch in der Gesamthörerzahl nachzuweisen; das Gleiche gilt für das Gebiet der Naturwissenschaften im engeren Sinne. Dagegen ist die Betheiligung des Arbeiterstandes an der Literatur- und Kunstgeschichte gestiegen, was sich zum Theile durch den auch allgemein starken Besuch der musikhistorischen Curse erklärt.

**Finanzen.** Bei der großen Steigerung der Thätigkeit ist es nicht zu verwundern, dass sich die Ausgaben nahezu in gleichem Maße gesteigert haben. Die Gesamtausgaben sind von 18.596 K 32 h im ersten auf 40.006 K 86 h im sechsten Jahre gestiegen. Eine nicht unbeträchtliche Steigerung weisen die Kanzleiauslagen auf: von 1880 K 10 h im ersten auf 4572 K 6 h im sechsten Jahre; die Steigerung erklärt sich durch das Inslebentreten des Secretariates im dritten Jahre und durch die Erhöhung der Kanzleithätigkeit namentlich infolge der Einführung einer vierten Cursserie seit dem vierten Jahre. Neben dem natürlichen verhältnismäßigen Anwachsen der übrigen Ausgabe-posten ist aber die Hauptaussgabe, die Doctoren-honorare, hervorzuheben, welche von 10.947 K 50 h im ersten auf 25.041 K 8 h im sechsten Jahre gestiegen ist, einerseits infolge der Verdopplung der Curse in Wien, andererseits infolge der Steigerung der Zahl der auswärtigen Curse, für welche das Honorar nicht wie in Wien 180 K, sondern je nach der Entfernung des Vortragsortes von Wien zwischen 240 und 400 K beträgt. Nichtsdestoweniger sind die Kosten des einzelnen Hörers per Kopf und Curs gerechnet von 3 K im ersten Jahre auf 2 K 55 h im letzten Jahre gesunken; von dieser Summe zahlt der Hörer

durchschnittlich 75 *h*, während 1 *K* 80 *h* aus den übrigen Mitteln der volksthümlichen Curse zu decken sind.

Den Ausgaben gegenüber sind aber die Gesamteinnahmen leider nicht in gleicher Weise angewachsen; sie betragen im ersten Jahre 25.762 *K* 90 *h*, gegen 39.399 *K* 90 *h* im sechsten Jahre. Die Eintrittsgelder haben sich allerdings von 5962 *K* auf 11.829 *K* 66 *h* gehoben, und die Summe der Eintrittsgelder ist wohl einer gewissen Steigerung fähig, welche mit der Entwicklung der Curse Hand in Hand geht. Allein es ist ganz ausgeschlossen, dass in absehbarer Zeit mehr als die eigentlichen Betriebsauslagen aus den Eintrittsgeldern gedeckt werden könnten; eine Erweiterung der Thätigkeit der volksthümlichen Universitätscurse ist daher im wesentlichen bedingt durch eine Erhöhung der von den öffentlichen Körperschaften gewidmeten Subventionen. Diese Subventionen betragen im ersten Jahre 12.000 *K* und überstiegen um 1000 *K* die Ausgaben für Doctorenthonorare; im sechsten Jahre dagegen setzten sich die Subventionen öffentlicher Körperschaften aus der Staatssubvention von 14.000 *K*, aus der Subvention des Landes im Betrage von 2000 *K* und aus den Subventionen von Gemeinden etc. im Betrage von 1248 *K* zusammen. Rechnet man noch die von dem Abgeordneten Auspitz und von der Österreichischen Gesellschaft für Gesundheitspflege gewidmeten 1600 *K*, welche den Zweck haben, im ganzen acht Curse zu erhalten, hinzu, so erhält man den Betrag von 19.648 *K*, also um 5400 *K* weniger, als die Ausgaben für Doctorenthonorare betragen. Um das Gleichgewicht im letzten Jahre einigermaßen herzustellen, mussten also Spenden von Privaten und andere Einnahmsquellen herangezogen werden; es ist jedoch zweifellos, dass es für eine gesunde Budgetierung unbedingt nothwendig wäre, dass die öffentlichen Subventionen wenigstens die Höhe der Doctorenthonorare erreichen, und dass bei einer unter der Leitung der Universität stehenden öffentlichen Institution Spenden von Privaten höchstens für außerordentliche einmalige Anschaffungen herangezogen werden sollten. Es kommt hinzu, dass es bei dieser Lage des Budgets unmöglich ist, den sich beständig häufenden Anforderungen in Bezug auf Anschaffung von Demonstrationsmateriale, welches geradezu eine Lebensbedingung für die volksthümlichen Universitätscurse ist, gerecht zu werden. Die Elasticität des Budgets der volksthümlichen Universitätscurse hat also infolge der nothwendigen Entwicklung, welche die Ausgaben beständig steigerte, und in-

folge der Stabilität der Haupteinnahmen, auf denen die Institution gegründet ist und durch welche sie sich wesentlich und zu ihrem Vortheile von den gleichartigen Institutionen des Auslandes unterscheidet, vollständig aufgehört, und während in den ersten Jahren ein Reservefond für unvorhergesehene Fälle angelegt werden konnte, endet das letzte Jahr mit einem, wenn auch nicht beträchtlichen Deficit.

Prof. Dr. Max Gruber,  
Vorsitzender des Ausschusses  
für volksthümliche Universitätsvorträge.

Dr. L. M. Hartmann,  
Secretär.











